

WIR

4·2025
DAS MAGAZIN
DER AWO BAYERN
82. Jahrgang des „Helfer“



Gemeinsam statt einsam
Wie die AWO Menschen
zusammenbringt.

DIE AWO IN FÜRTH

Fürth wählt Zukunft
Aufruf zur kommunalen
Mitbestimmung.

AWO im Aufschwung
Von Nachwahlen bis zur
Nachwuchsstärkung.

WIR IN BAYERN

Aus der AWO

**AWO-Landeskonferenz 2025 + Gespräche in Berlin
+ Personalwechsel Landesgeschäftsstelle + Neues
aus der LAG Mali und der HWA**

**Unser Thema: Gemeinsam statt einsam –
Wie die AWO-Menschen zusammenbringt.** 6

**Gemeinsam statt einsam im Alter + AWO-Angebote
gegen Einsamkeit + „Niemand ist eine Insel“:
Hintergründe zum Thema Einsamkeit**

WIR – DIE AWO IN FÜRTH

Vorwort	11
Aufruf zur Kommunalwahl 2026	12
Kreiskonferenz mit Nachwahlen	14
Engagement für die Schwächeren der Gesellschaft	17
Einsamkeit, nein danke!	19
 AWO Leben Ortsvereine:	
Vereinsleben im Fokus	26
Veranstaltungen	36
Neigungsgruppen und Seniorenclubs	39

Liebe Leser*innen, liebe Freund*innen der AWO,

immer mehr Menschen fühlen sich einsam. In Deutschland empfindet mittlerweile jede vierte Person einen Mangel an tiefergehenden sozialen Beziehungen. Das kann krank machen, körperlich und seelisch. Wir als AWO finden uns mit dieser Entwicklung nicht ab. Wir machen Angebote, gehen auf Menschen zu, haben ein offenes Ohr, beraten Menschen und bringen sie mit anderen zusammen.

Einige der tollen AWO-Angebote stellen wir in dieser Ausgabe vor. Über unser neues Herzensprojekt im Landesverband „Zeit für Seniorinnen“ hatten wir ja schon berichtet. Diesmal lassen wir zwei ältere Frauen zu Wort kommen, die über das Projekt eine Tandempartnerin und damit mehr Gesellschaft und Unterstützung finden möchten. Vielleicht kennst Du ja eine engagierte Frau in München und Umgebung, die eine Seniorin begleiten möchte? Oder Du möchtest selbst bei unserem Projekt mitmachen? Dann melde Dich gerne bei uns. Schließlich informieren wir über aktuelle Erkenntnisse zu Gründen für und Wege aus der Einsamkeit.

Niemand sollte sich einsam fühlen müssen. Gibt es in Deinem Umfeld möglicherweise jemanden, der sich mehr oder andere Kontakte wünschen würde? Dann schenke dieser Person doch ein wenig Zeit und Aufmerksamkeit. Denn gerade jetzt rund um Weihnachten wird es Betroffenen noch bewusster, dass ihnen etwas fehlt.

Wir wünschen Dir und Deinen Lieben eine schöne gemeinsame Zeit zum Jahresausklang und freuen uns darauf, im kommenden Jahr weiter mit Dir zusammen für mehr Miteinander eintreten zu dürfen.

Herzliche Grüße

Nicole Schley



Stefan Wolfshörndl





Landeskonferenz 2025

Wahlen, Abschiede und Ehrungen

Das Ja zu Nicole Schley und Stefan Wolfshörndl ist gleichzeitig ein Ja zur Doppelspitze: Die AWO-Landeskonferenz, das höchste Gremium der Arbeiterwohlfahrt in Bayern, hat am 26. September die bisherigen Landesvorsitzenden für eine weitere Amtsperiode gewählt und damit die Führungsform der paritätischen Besetzung bestätigt. Schley und Wolfshörndl: „Uns motiviert, dass die erste Doppelspitze in der Geschichte der AWO Bayern auf Anhieb so positiv angekommen ist, und wir bedanken uns sehr für das Vertrauen, das in uns gesetzt wird.“ Ihre Arbeit hat offenbar überzeugt. Denn beide konnten ihre ohnehin hervorragenden Ergebnissen von vor vier Jahren noch einmal steigern auf 99 und 98 Prozent Zustimmung.



Der Landesverband bedankt sich bei Rudi Schober, Gertrud Mehrl und Kurt Damaschke für ihre engagierte Arbeit im Landesvorstand mit zwei Geschenken: einem Demokratie-Wecker und jeweils einem „Wunschhasen“, verbunden mit einer Spende des Landesverbands für das Projekt des Jugendwerks Ober- und Mittelfranken, das schwer erkrankten Kindern und ihren Familien offene Wünsche erfüllt.

↗ Du möchtest erfahren, wer im neuen Landesvorstand und Landesausschuss sitzt? Auf der inneren Rückseite haben wir alle Mitglieder aufgeführt.



Der engere Landesvorstand: Nicole Schley (Oberbayern) und Stefan Wolfshörndl (Unterfranken) erhalten Unterstützung durch ihre bisherigen Stellvertreter*innen Brigitte Protschka (Schwaben, l.) und Bernhard Feuerecker (Niederbayern/Oberpfalz, r.). Neu im Team ist Martina Stamm-Fibich (Ober- und Mittelfranken, Mitte).



HANS-WEINBERGER-URKUNDE

Die höchste Auszeichnung der AWO in Bayern würdigt Ehrenamtliche, die sich mehr als 20 Jahre in besonderer Weise für die Werte und Aufgaben der Arbeiterwohlfahrt im Freistaat verdient gemacht haben.

Ausgezeichnet wurden:

Karl-Heinz Ebert, Unterfranken
 Peter Feile, Schwaben
 Lisa Hoffmann, Ober- und Mittelfranken
 Gertrud Mehrl, Niederbayern/Oberpfalz
 Brigitte Protschka, Schwaben
 Gaby Sander, Unterfranken
 Peter Sauer, Ober- und Mittelfranken
 Max Wagmann, Oberbayern
 Herbert Weißenfels, Oberbayern

(im Bild mit AWO-Präsidentin Kathrin Sonnenholzer, Mitte, und AWO-Co-Landesvorsitzender Nicole Schley)



DIE „WIR-REDAKTION“

Sie haben Anregungen, Lob oder Kritik? Ihre Anmerkungen zum aktuellen Heft nehmen wir gerne auf. Sie erreichen uns hier:

**Arbeiterwohlfahrt
Landesverband Bayern e.V.
Edelsbergstraße 10, 80686 München
Telefon 089 546754-0
redaktion@awo-bayern.de**

Foto: Sabine Reiter



Soziale Stimmen im Bundestag

Kurz nach ihrer Wiederwahl waren die AWO-Landesvorsitzenden bereits unterwegs, um die AWO-Mission „Soziale Stimme Bayerns“ zu erfüllen. Gemeinsam mit Landesgeschäftsführer Andreas Czerny reisten Nicole Schley und Stefan Wolfshörndl Anfang Oktober nach Berlin und führten im Bundestag Gespräche mit Abgeordneten aus Bayern. Im Mittelpunkt: die Zukunft des Sozialstaats, faire Pflegefinanzierung, gesellschaftlicher Zusammenhalt – und die Frage, wie soziale Gerechtigkeit in allen Lebensbereichen gestärkt werden kann. Ob in Gesprächen mit Politiker*innen der CSU, der SPD, den Grünen oder der Linken – die Ziele bleiben dieselben: zuhören, Haltung zeigen und Lösungen für Menschen finden.

Foto: privat



**Zu politischen Gesprächen in Berlin:
die AWO-Doppelspitze und der
Landesgeschäftsführer.**

Abschied mit gemischten Gefühlen

Nach 23 Jahren im Landesverband hat sich Siglinde Lenz Ende September in den Ruhestand verabschiedet. Viele Jahre unterstützte sie als Assistenz die Arbeitsabläufe der Fachreferate Entgelte/Pflegesatzfragen sowie Altenhilfe und Pflege. Bekannt war sie auch als „Meisterin der Zahlen“: Azubis, Pflegeplätze, Sozialhilfebezug von Heimbewohner*innen – Siglinde Lenz hatte die aktuellen Zahlen immer parat. Nicht nur für ihre gute Arbeit sind die Referentinnen voll des Lobes. Gerne kamen alle zu einem Plausch bei ihr vorbei, auch Landesgeschäftsführer Andreas Czerny, wie er in seinen Abschiedsworten betonte. Siglinde Lenz freut sich auf mehr Zeit für ihre Hobbies und ihre Liebsten, ist aber auch etwas wehmüdig. Kein Wunder: Die AWO war über zwei Jahrzehnte fester Bestandteil in ihrem Leben, eine gegenseitige Verbundenheit bleibt bestehen. Wir bedanken uns bei Siglinde Lenz für ihr großartiges Engagement und wünschen viel Glück, Gesundheit und Freude im neuen Lebensabschnitt.

Etwas leichter fällt der Abschied, weil mit Yvonne Aigner eine gute Nachfolgerin gefunden werden konnte: Zuletzt als Projektmanagerin bei einer Stiftung tätig, bringt die BA-Absolventin die nötigen organisatorischen, fachlichen und nicht zuletzt menschlichen Fähigkeiten mit, um das Landesverbandsteam perfekt zu ergänzen. Herzlich willkommen, liebe Yvonne Aigner!

LAG Mali

Gelebte Solidarität

Das Jahr 2025 war für die LAG Mali geprägt von Kontinuität und Neuanfang: Sie hat Michael Ziegler als Vorsitzenden bestätigt und zwei neue Projekte gestartet.

Noch im April konnte eine Aufklärungskampagne zum Stopp der Mädchenbeschneidung in 22 malischen Dörfern beginnen. Mit Radiosendungen, Workshops und Dorfversammlungen folgt sie einem ganzheitlichen Ansatz: Frauen, Männer, Jugendliche und Senior*innen werden gleichermaßen informiert.

Einen Monat später startete ein neues Projekt zum intensiven Gemüseanbau und zur Trinkwasserversorgung. Zusammen mit den Dorfbewohnern von Chiétou haben die Partner*innen einen neuen Garten mit Bewässerungsbrunnen aufgebaut. Inzwischen bewirtschaften ihn 50 Frauen und schieben damit die Versorgung mit gesunden Nahrungsmitteln an.

Ernährungssicherung versus Mangelernährung sind aus Sicht der Malier*innen aktuell die größten Herausforderungen. Hier setzt die „Hilfe zur Selbsthilfe“ der LAG Mali an. Dank der Unterstützung vieler AWO-Mitglieder sind diese solidarischen Projekte möglich.

✉ Kontakt und Informationen:

*lag-malihilfe.de oder per Mail: lag-mali@web.de
Spendenkonto: VR-Bank Metropolregion Nürnberg
IBAN: DE65 7606 9559 0003 2590 05*



Wallamoussa Konaté, die Präsidentin der Frauengruppe von Chiétou, transportiert den Aushub bei den Arbeiten am Brunnen ab.

Mit Hilfe von zwei inzwischen fertig gestellten Brunnen können die Frauen den Garten bewässern.



Hans-Weinberger-Akademie: Eine Ära geht zu Ende

Vorstandsvorsitzende Mona Frommelt verabschiedet sich Ende Januar 2026 in den Ruhestand. Über 20 Jahre hat sie mit großem Einsatz, Weitblick und menschlicher Wärme die HWA geprägt und inhaltlich, strukturell und gesellschaftlich weiterentwickelt. Mit viel Herzblut hat sie im Landesvorstand und im Landesausschuss sowie insbesondere als Vorsitzende des Bildungsausschusses der bayerischen Arbeiterwohlfahrt dafür gesorgt, dass Bildung als wichtiges Querschnittsthema auch in der AWO präsent ist, und zwar ganzheitlich verstanden: als Lernen und als Persönlichkeitsentwicklung, die Menschen dazu befähigt, selbstverantwortlich zu denken und zu handeln.

Der AWO-Landesverband dankt Mona Frommelt von Herzen für ihren großartigen Einsatz. Wir stimmen mit dem HWA-Präsidium überein, dass ihr Abschied eine große Lücke hinterlassen wird, sind aber zuversichtlich, dass die Präsidiumsmitglieder eine gute Entscheidung im Hinblick auf die Nachfolge im HWA-Vorstand treffen werden.

Gemeinsam statt einsam im Alter

Einsamkeit hat viele Gesichter, kann viele Formen annehmen und jede*n treffen. Einen individuellen Weg aus der Einsamkeit zu finden, erfordert oftmals eine große Portion Mut, Überwindung, aber vor allem auch Kenntnis über die Strukturen und Angebote, die in der Kommune oder im Landkreis vorhanden sind. Hier berichten wir über zwei Seniorinnen, für die der AWO-Landesverband im Rahmen seines neuen Projektes „Zeit für Seniorinnen. Von Frauen für Frauen“ auf der Suche nach jeweils einer Ehrenamtlichen ist, die sie im Alltag ein wenig begleitet und unterstützt. Wir haben Herta und Ursula* gefragt, warum sie sich für die Teilnahme entschieden haben. Erzählt haben sie uns auch von Einsamkeit, die sie in ihrem Alltag erleben.

Text: Theresa Scholz

HERTA, 72

Es ist bereits dunkel, als wir uns bei Herta treffen. Eine kurze Zeit heißt es vor der Haustür warten, dann surrt der Türöffner, nun drei Stufen rauf und Herta steht mit einem freundlichen Lächeln, gestützt auf ihre Krücke, in der Tür. Die Krücke ist Hertas ständiger Begleiter, seit ihr 2018 der Unterschenkel amputiert wurde.

Bevor sie vor knapp zwei Jahren in das neue Viertel gezogen ist, mussten nicht drei Stufen, sondern ganze drei Stockwerke ohne Aufzug überwunden werden, um in ihre Wohnung zu gelangen. Das war für sie und ihren Mann auf Dauer einfach zu anstrengend. Darum haben sie eine Wohnung im Erdgeschoss gesucht. Erst in ihrem eigenen Viertel, später dann auch – man weiß, wie schwierig der Münchener Wohnungsmarkt sein kann – weiter entfernt. So lebt Herta nun in einer ruhigen Gegend und vermisst das quirlige Viertel, in dem sie Jahrzehnte ihres Lebens verbracht hat, sich gut auskannte und ein Netz aus Nachbar*innen und Bekanntschaften hatte.

„Man braucht ja nicht viel. Hier ein nettes Wort im Supermarkt, da eine kurze Unterhaltung auf dem Gehsteig. Das war immer schön.“

In ihrem neuen Viertel ist das anders. Nicht nur kennt sie ihre Nachbar*innen kaum, sie kommt auch gar nicht



dazu, die Gegend zu erkunden. Wegen der Amputation ist sie in ihrer Mobilität so eingeschränkt, dass sie ohne Hilfe nicht vor die Tür kommt. Da sind sogar nur die drei Stufen für sie ein großes Hindernis. So kommt der Kontakt zu Nachbar*innen, die sie zufällig im Treppenhaus treffen könnte, gar nicht erst zustande. Oder die Möglichkeit im Supermarkt oder auf der Straße neue oder bekannte Leute zu treffen, ergibt sich gar nicht erst. Diese zufälligen Begegnungen fehlen ihr sehr.

Am meisten fehlt ihr aber ihr Mann, der dieses Frühjahr nach schwerer, kurzer Krankheit verstorben ist. Er war ihr besonders in den letzten Jahren eine große Stütze. Durch ihn hat es für sie die Möglichkeit gegeben, mobil zu sein und am Leben teilzunehmen. Sein Tod hat eine große Lücke in ihr Leben gerissen. Ein Leben, das, wie sie sagt, nie ganz auf der glücklichen Seite stattgefunden habe: Als sie vier Jahre alt war, starb ihr Vater, elf Jahre später ihre Mutter.



Illustration: Mieke Scheier

Du möchtest bei unserem neuen Projekt mitmachen, vielleicht sogar als Tandempartnerin von Herta oder Ursula? Dann melde Dich bei uns.

Kontakt: Theresa Scholz
E-Mail: theresa.scholz@awo-bayern.de
Telefon: 089 546754-126
Erreichbar: Montag bis Donnerstag von 10-15 Uhr
awo-bayern.de/zeit-fuer-seniorinnen/

Gefördert durch die



„Ich hätte ja auch auf die schiefe Bahn geraten können. Mit 15 ganz allein leben ... Das war natürlich nicht einfach.“

Aber Herta gerät nicht auf die schiefe Bahn, sie macht ihre Ausbildung, bringt drei Kinder zur Welt, knüpft Freundschaften mit anderen Eltern, arbeitet viel und kümmert sich in gleichem Maße um Mann, Kinder und Haushalt. Die Kinder leben eine Zeit lang in München, dann verschlägt es sie in unterschiedliche Himmelsrichtungen. Ins Ausland, in andere deutsche Großstädte ... Sie können ihre Mutter nicht so häufig besuchen, wie sie es sich wünschen würde. Andere Bekannte und Freundinnen ziehen weg, geknüpfte Verbindungen verlieren sich.

„Wenn ich die Frage ‚Was macht Dir Freude im Alltag‘ beantworten soll, dann muss ich sagen: Da ist nicht viel Freude, da ist hauptsächlich Alltag. Aber es kann nur besser werden.“

Herta bleibt trotz allem positiv: Es muss jetzt besser werden. Und diese Hoffnung ist es auch, die sie zum neuen AWO-Projekt gebracht hat. Die Hoffnung, dass Leben und Alltag mit mehr Gesellschaft einfacher und wieder lebendiger werden können. Hat es sie Überwindung gekostet, sich bei uns zu melden? „Eigentlich nicht“, sagt Herta. Sie habe einfach gemerkt, dass es so nicht weitergehen könne. Die meisten Bekannten hätten keine Zeit, seien im alten Viertel, hätten Berührungsängste mit ihrem Rollstuhl, den sie brauche, um sich draußen zu bewegen.

„Dann ist man immer nur frustriert, weil keiner kommt. Das kann's doch nicht sein. Dann kommt man sich so einsam vor, allein, allein gelassen ...“

In dieser Situation habe der Pfarrer, der sie zuhause besucht hat, nachdem ihr Mann gestorben ist, sie darauf gebracht, dass sie sich bei Wohlfahrtsverbänden melden könnte. Dort habe man sie auf unser neues Projekt aufmerksam gemacht. Von der Teilnahme erhofft sie sich nun Gesellschaft, nette Unterhaltungen, die Möglichkeit, mit jemandem mal ein Gesellschaftsspiel spielen zu können ... Einfach einen neuen, netten Kontakt, der ihren Alltag verschönert und die Einsamkeit, die sie momentan noch fühlt, durch mehr Freude und Abwechslung ersetzt.

URSULA, 87

Ein sehr warmer Tag im August. Co-Landesvorsitzende Nicole Schley trifft sich mit den Münchner AWO-Ortsvereinen in einer Gaststätte in Neuperlach, um sie über ihr Herzensprojekt zu informieren. Dabei ist auch Ursula. Wenn man sie kennenlernt, glaubt man gar nicht, dass diese fitte, lustige und quirlige Seniorin mit Einsamkeit konfrontiert sein könnte. Ihre wachen Augen und ihr breites Lächeln fallen sofort auf. Sie ist in ihrem Ortsverein gut eingebunden, in Sportgruppen aktiv und hat einen Lebenspartner. Trotzdem fehlen ihr enge Verbindungen – besonders zu jüngeren Menschen, wie sie sagt. Ihre Enkelkinder haben ihren eigenen Alltag, viel zu tun und leben nicht mehr in München. Da bleibt nicht so viel Zeit für die Oma, die sich den Kontakt aber sehnlichst wünscht. Denn nicht nur möchte sie den Kontakt zu ihren Enkelkindern halten, sie möchte auch wissen: Was treibt die jungen Leute um, wofür interessieren sie sich? Als Ursula von unserem Projekt erfahren hat, ist ihr sofort klar: „Da mache ich mit!“

Auch andere Frauen in ihrer Umgebung profitieren von der Netzwerkerin. Wenn sie weiß, dass Nachbarinnen schon länger nicht mehr zum Gruppentreff gekommen sind, sich nach Krankheiten zurückziehen, dann fragt sie nach und macht sie gezielt auf Angebote aufmerksam. Ihre feste Überzeugung: Niemand sollte sich einsam fühlen müssen.

Wie die AWO Menschen zusammen-bringt

Eine große Stärke der Arbeiterwohlfahrt ist es, Menschen miteinander zu verbinden. Sie schließen sich – ganz im Sinne vom bekannten Zitat der AWO-Gründerin Marie Juchacz „Das Wir ist immer stärker als das Ich“ – zusammen, um gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen, Zeit miteinander zu verbringen und sich gegenseitig zu unterstützen. Menschen, die sich einsam fühlen, finden bei der AWO Gemeinschaft, für einen Moment, mehrmals pro Woche oder dauerhaft. Exemplarisch stellen wir einige dieser Angebote vor.

Text: Christa Landsberger



RATSCHBANKERL

AWO-Gliederung:

OV Aichach

Öffnungszeiten:

Termine zwischen Juli und Oktober

Angebote: Gespräche und Begegnungen, Vermittlung zu weiterführenden Angeboten

Mehr: ira-aic-fdb.de/ratschbankerl-aichach

Weihnachten nicht allein sein

Das Fest der Liebe steht bevor – und damit eine besonders herausfordernde Zeit für Menschen, die wenig Kontakte zu anderen haben. Ortsvereinsvorsitzende Regina Besch möchte diese Menschen nicht allein lassen. Sie lädt mit weiteren Ehrenamtlichen Alleinstehende, Einsame sowie Menschen, die gerne Weihnachten feiern würden, jedoch allein bzw. zu zweit kein Fest (mehr) ausrichten wollen oder können, zum gemeinsamen „Würstle-Essen“ ein. Es wird gemeinsam gegessen und gefeiert, Bescherung inklusive. Für jede*n gibt es ein Paket voller Geschenke, die Freude bereiten. Bei der Premiere im vergangenen Jahr sind 50 Personen der Einladung gefolgt. In diesem Jahr rechnet Besch mit 70 Besucher*innen: „Wir waren überrascht, wie gut unser Angebot bereits im ersten Jahr angenommen wurde. Dies hat uns gezeigt, dass doch mehr Menschen an Einsamkeit leiden, als wir bis dahin gedacht hatten.“



ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN

AWO-Gliederung:

OV Türkheim-Ettringen-Wiedergeltingen

Öffnungszeiten:

24. Dezember, vormittags

Angebote: gemeinsames Essen und Feiern für Alleinstehende und Menschen, die keine Gelegenheit haben, Weihnachten zu feiern

Mehr: awo-tue-ett-wie.de

Foto: AWO Türkheim-Ettringen-Wiedergeltingen

Deine Spende hilft

Dieses Weihnachten sammeln wir Spenden zu Gunsten der vorgestellten AWO-Angebote. Verwende gerne den beiliegenden Überweisungsschein oder überweise Deine Spende an AWO Landesverband Bayern e.V.

IBAN: DE22 7015 0000 0000 2220 00

Betreff: Weihnachtsspende 2025

Foto: AWO Aichach



AWO-MEHRGENERATIONENHAUS LANDSHUT

AWO-Gliederung: KV Landshut

Koordinator: Patrick Jean-Baptiste

Öffnungszeiten: Mo - Do: 09.00 - 16.00 Uhr

Angebote: Diverse Einzellevents, Kartenspielen mit ca. 60 Teilnehmer*innen pro Woche, Nachbarschafts-, Senior*innentreffs, „Spiele“-Gruppe, Mittagstisch und Café, Bastelnachmittage, Eltern-Kind-Gruppe, Qi-Gong und weitere wechselnde Angebote

Mehr: awo-landshut.de

Mehrgenerationenhäuser sind Orte der Begegnung und werden vom Bund gefördert. In Bayern gibt es insgesamt 13 AWO-MGHs.

Foto: Katharina Ohl

Gemeinsam isst es sich am besten

80 warme Mahlzeiten pro Tag – das ist die stolze Bilanz der Stadtküche Pfaffenhofen. Viermal pro Woche gibt es dort Mittagessen für nur 1,50 Euro. Seit zwei-einhalb Jahren sind in der ehemaligen Klostermetzgerei alle willkommen, die preiswert und lecker essen, aber auch Gemeinschaft erleben möchten. Von Fleischpflanzerln bis zu Käsespätzle – die Gerichte werden von rund 40 ehrenamtlichen Helfer*innen zubereitet und serviert. Das Team ist mehrfach ausgezeichnet, mit dem Lotte-Lemke-Engagement-Preis des AWO-Bundesverbands und mit kleineren Preisen aus der Region. Der größte Erfolg ist für den AWO-Kreisvorsitzenden Volker Hoppe aber, dass „wir einige ‚Dauergäste‘ aus der Einsamkeit herausholen konnten.“

Essen und Gemeinschaft – ein Konzept, das auch andernorts hervorragend funktioniert. Etwa im Stadtteilcafé des AWO-Sozialzentrums Erlangen, das vom Bezirksverband Mittel- und Oberfranken betrieben wird. Bis zu 35 Personen aus der Nachbarschaft kommen zweimal pro Woche zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zusammen. „Wir bieten einen offenen Raum, in dem Isolation vermieden wird und Freundschaften entstehen können“, erzählt Frank Steigner. Im Allgäu, genauer gesagt in Kaltenal-Osterzell, treffen sich einmal im Monat rund 20 Senior*innen zum Gemeindefrühstück. Ortsvereinsvorsitzende Antonie Ziegler möchte das Angebot zu einem Brunch ausbauen, um noch mehr Menschen anzusprechen.

Hier trifft sich das ganze Viertel

Rund 12.000 Menschen leben im Landshuter Nikolai-Viertel – dicht an dicht auf etwa 139 Hektar, dennoch wohnen dort auch Menschen, die sich einsam fühlen. Orte, an denen sich Menschen begegnen, gibt es zwar einige in dem lebendigen Stadtteil, doch nicht jede*r kann es sich leisten oft auszugehen. Mitten im Viertel und offen für alle ist das AWO-Mehrgenerationenhaus. Hier kann man im Café sitzen, im Bücherregal stöbern und mit Nachbar*innen ins Gespräch kommen, ohne etwas konsumieren zu müssen. Wer gerne Karten spielt, findet Gleichgesinnte beim Schafkopfen, Skat oder Bridge. Eltern und ihre Kleinkinder kommen zwanglos in einer Eltern-Kind-Gruppe zusammen. Der „Spiele“-Nachmittag wird zweimal pro Woche für Jung und Alt angeboten. Für Senior*innen gibt es einmal pro Woche einen Treff. Gut besucht ist neben weiteren Angeboten und Events auch der Mittagstisch für Senior*innen.

Ein absolutes Highlight ist das Nikolafest. AWO-Geschäftsführer Philipp Buchta berichtet von Fragen nach dem Termin bereits im Vorjahr, da man nicht am Nikolafest in Urlaub fahren wolle. Die Idee zum Stadtteilfest vor und in der AWO-Zentrale hat vor 15 Jahren begonnen, heute ist es ein großer Aktionstag.



ESSENSANGEBOTE

Stadtküche Pfaffenhofen:

warmes Mittagessen für Bedürftige, Einsame, Leute in schwierigen Situationen,
Di - Fr, 11:30 - 13:30 Uhr,
jeden 2. Fr, 15:00 - 17:00 Uhr: AWO-Stadtcafé

Stadtteilcafé Erlangen:

Kaffee und Kuchen für Menschen aus der Nachbarschaft
Mo - Di, 14:00 - 17:00 Uhr

Gemeindefrühstück Kaltenal-Osterzell:

Treffpunkt für Senior*innen,
einmal pro Monat

Foto: AWO-Sozialzentrum Erlangen



„Niemand ist eine Insel“

Text: Alexandra Kournioti

Studien wie das „Einsamkeitsbarometer 2024“ belegen, dass ein Mangel an sozialen Bindungen bei Menschen zu ernsthaften physischen und psychischen Belastungen führen kann. Um dem entgegenzuwirken, ist in Bayern das offene Netzwerk „Bayern gemeinsam gegen Einsamkeit“ gegründet worden. Auch die AWO ist beteiligt.

Wer allein lebt, ist einsam? Wer jung ist, erlebt keine Einsamkeit? Fragen wie diese lassen sich tatsächlich nicht pauschal mit Ja oder Nein beantworten. Das zeigen Studien. Gleichzeitig werden in diesen Tendenzen aufgezeigt, die belegen, dass einige Bevölkerungsgruppen anfälliger sind als andere.

So sind laut „Einsamkeitsbarometer 2024“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend verheiratete Menschen mit gutem Einkommen und hohem Bildungsgrad durchschnittlich weniger von Einsamkeit betroffen als Alleinlebende mit niedrigen Einkünften. Auch geben im Mittel mehr über 75-Jährige an, dass sie sich einsam fühlen, als jüngere Menschen zwi-

schen 18 und 29 Jahren. Aber daraus zu schließen, dass ein hohes Lebensalter grundsätzlich mit wenig sozialen Bindungen – letzteres ist laut Lexikon der Psychologie die Definition von Einsamkeit – einhergeht, wäre falsch. Es sind vielfältige Faktoren, die in der Kombination ein Einsamkeitsgefühl auslösen können. Krisensituationen können Tendenzen umkehren. Während des ersten Jahrs der Corona-Pandemie 2020 war das Verhältnis zwischen den Generationen laut besagter Studie andersherum: 31,8 Prozent der Jüngeren gaben an, einsam zu sein. Bei den Älteren waren es 22,8 Prozent.

Lebensumstände, die einsam machen können

Wissenschaftler*innen wie die Verfasser*innen des Barometers sind sich einig: Es gibt nicht die eine Lebenslage, die für Einsamkeit anfällig macht. Trotzdem identifizieren sie Bevölkerungsgruppen, die besonders gefährdet sind an Einsamkeit und häufig auch ihren Folgen wie Depressionen zu leiden. Menschen mit Migrationsgeschichte gehören dazu, ebenso diejenigen, die besonders viel Care Arbeit leisten, etwa Alleinerziehende und diejenigen, die Angehörige pflegen. Ein niedriges Einkommen kann ebenfalls dazu beitragen, sich isoliert zu fühlen.

Gemeinschaft zu erleben hilft gegen Einsamkeit wie hier in der Bastelgruppe im AWO-Mehrgenerationenhaus Landshut.

Dabei ist Einsamkeit kein persönliches Schicksal ohne Auswirkungen für die Gesellschaft. Sowohl die Autor*innen des „Einsamkeitsbarometers 2024“ als auch die der Bertelsmann-Studie „Jung, einsam – und engagiert?“ von 2025 gelangen zu dem Ergebnis, dass Einsamkeit Populismus und Zweifel an der Demokratie nähren kann. Im Umkehrschluss ist es möglich, dass unzureichende soziale Bindungen zu Radikalisierung führen – Sprengstoff für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wege aus der Einsamkeit

Einsamkeit entgegenzuwirken ist also wichtig für den inneren, aber auch für den gesellschaftlichen Frieden. Die Autor*innen des Einsamkeitsbarometers erwähnen „Resilienzquellen“ wie soziale Bindungen und Teilhabe. Diese können als Oberbegriffe für das verstanden werden, was jede*r selbst unternehmen kann, beispielsweise Freundschaften pflegen.

Die Begriffe fassen auch das zusammen, was Angebote von Verbänden, Vereinen, Krankenkassen und anderen im offenen Netzwerk „Bayern gemeinsam gegen Einsamkeit“ unter der Ägide des Bayerischen Sozialministeriums anbieten: von der Nachbarschaftshilfe über den Gesprächskreis bis zum ehrenamtlichen Engagement reichen die Möglichkeiten gemeinsam, statt einsam zu sein.

„Niemand ist eine Insel“ dichtete im 17. Jahrhundert John Donne. Das umfangreiche Angebot des Netzwerks, zu dem auch das Projekt des AWO-Landesverbands „Zeit für Seniorinnen“, s. S. 6, zählt, zeigt, dass sich tatsächlich keine*r als Insel fühlen muss.

↗ **Informiere Dich über Angebote gegen Einsamkeit in Deiner Nähe und bundesweit: kompetenznetz-einsamkeit.de/angebotslandkarte**

WIR DIE AWO IN FÜRTH

Liebe AWO-Freundinnen,
liebe AWO-Freunde,

Einsamkeit betrifft Menschen jeden Alters und macht sich in der dunklen Jahreszeit oft besonders bemerkbar. Die AWO begegnet diesem gesellschaftlichen Problem mit vielfältigen Angeboten. Besonders in der Kinder- und Seniorenarbeit sind wir gut aufgestellt. Auch Menschen mit seelischen Erkrankungen finden bei uns Unterstützung und Zugehörigkeit. Ein Beispiel ist das Betreute Wohnen in der Ritterstraße, wo Betroffene durch die Hausgemeinschaft ein soziales Netz und ein Zuhause finden. Mit dem Projekt „Kontaktbörse“ wurde dort ein weiterer wichtiger Schritt getan, um Menschen mit Beeinträchtigungen durch gezielte Vernetzung neue soziale Kontakte zu ermöglichen – ganz nach dem Motto: „Vernetzung macht stark“. Seit 2005 fördert die Christel-Beslmeisl-Stiftung Einrichtungen und Projekte für seelisch kranke Menschen und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur sozialen Teilhabe. Leider verzeichnet die Stiftung derzeit einen starken Rückgang an Spenden. Bitte helfen Sie hier mit einer Zuwendung, wenn es Ihnen möglich ist – jeder Beitrag zählt. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und ein gesundes, friedliches neues Jahr.



Ihr
Dr. Benedikt Döhla

Liebe AWO-Freundinnen und Freunde,
ein starker Verband braucht die Unterstützung von vielen Mitgliedern, die die Grundwerte der AWO – Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit – teilen.
Warum Mitglied bei der AWO Fürth-Stadt werden?
Wir haben nachgefragt.

Ich bin Mitglied, weil...

die AWO mich durch das Schaffen sozialer Einrichtungen wie Seniorenheime, Werkstätten, Kinderbetreuung usw. überzeugt. Im Ortsverein Burgfarrnbach freue ich mich, als Teil eines ehrenamtlichen Teams aktiv an verschiedenen Veranstaltungen mitzuwirken.



Foto: Jürgen Semmelmann

Jürgen Semmelmann (68) ist seit August 2015 Mitglied im Ortsverein Burgfarrnbach. Er engagiert sich als stellvertretender Vorsitzender und übernimmt bei Treffen und Veranstaltungen die Getränkeausgabe hinter der Bar.

→ *Der Veranstaltungskalender (Seite 36) bietet Ihnen eine schnelle Übersicht und informiert über die nächsten Aktivitäten, wichtige Termine und alles rund um den AWO Kreisverband Fürth-Stadt. Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns – wir freuen uns auf Sie!*

So werden Sie Mitglied!



Sie finden die **Ziele** und **Werte** der AWO sympathisch?

Ihnen gefällt unsere **soziale** Arbeit?

Sie möchten die **AWO unterstützen**?

Sie möchten sich für die **AWO engagieren** - finanziell und/oder zeitlich?

Dann werden Sie doch **Mitglied**.

Rufen Sie einfach an und wir senden Ihnen einen Aufnahmeantrag zu:

Tel. 0911 8910-1000

Oder laden Sie im Internet selbst eine Beitrittskündigung herunter:

www.awo-fuerth.de

(unter Downloads: Mitgliedsantrag)

*So einfach geht
Miteinander heute!*



Aufruf zur Kommunalwahl 2026

Am 8. März 2026 findet in unserer wunderschönen Heimatstadt Fürth die Kommunalwahl statt. Für uns als Wohlfahrtsverband ist diese Wahl von großer Bedeutung – für unsere Stadtgesellschaft und für unsere Mitglieder.

Kommunalpolitik muss über den Alltag hinausblicken, Zukunftsperspektiven entwickeln und notwendige Aufgaben entschlossen angehen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Entscheidend ist, dass Menschen in kommunalpolitischer Verantwortung stehen, die sich mit Nachdruck für die sozialen Anliegen aller Bürgerinnen und Bürger einsetzen – von jungen Menschen über Erwachsene bis hin zu Seniorinnen und Senioren.

Die Unterstützung durch kommunalpolitische Entscheidungsträger ist für alle sozialen Einrichtungen unserer Stadt von zentraler Bedeutung. Eine starke soziale Infrastruktur – mit guter Pflege, Bildung und Betreuung, Teilhabe, Pflege Gesundheitsversorgung – braucht verlässliche politische Rahmenbedingungen.

Die AWO steht fest für die Werte Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und soziale Gerechtigkeit. Demokratie ist die beste Staatsform – und wir haben den Wunsch, dass diese Werte auch künftig von den Stadträtinnen und Stadträten vertreten und aktiv umgesetzt werden, um unsere Demokratie zu stärken und vor extremistischen Kräften zu schützen.

Erfreulicherweise kandidiert eine beachtliche Zahl von AWO-Mitgliedern für diese wichtige Aufgabe in der kommunalen Selbstverwaltung. Damit verschaffen sie

auch unserem Verband und seinen gesellschaftspolitischen Werten und Zielen Aufmerksamkeit und Geltung.

Folgende Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt Fürth-Stadt e.V. bewerben sich bei der Kommunalwahl 2026 für ein Mandat im Fürther Stadtrat:

Auf der Liste von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Kreisverband Fürth-Stadt	
Galaske, Waltraud	OV Stadeln-Mannhof
Geismann, Felix (Stadtrat)	OV Süd
Salimi, Kamran (Oberbürgermeister-Kandidat/ Fraktionsvorsitzender)	OV Nord-Ost
Von Heissen, Annette	OV Nord-Ost
Wiest, Hanne (Stadträtin)	OV Nord-Ost

Auf der Liste der CSU – Kreisverband Fürth-Stadt	
Ammon, Max (Oberbürgermeister-Kandidat/ Fraktionsvorsitzender)	OV Burgfarrnbach
Bayer-Tersch, Birgit (Stadträtin)	OV Nord-Ost
Helm, Dietmar (Bürgermeister)	OV Burgfarrnbach
Hofmann, Norbert	OV Vach
König, Wolfgang	OV West
Morawski, Ronald (Stadtrat)	OV Vach

Auf der Liste der SPD – Kreisverband Fürth-Stadt	
Anderer, Hans	OV Süd
Bertram, Julia	OV Vach
Bracker, Gabriele (Stadträtin)	OV West
Braun, Markus (Bürgermeister)	OV Eigenes Heim
Burkhardt, Stefan	OV Eigenes Heim
Chen-Weidmann, Gabriele (Stadträtin)	OV Nord-Ost
Dippold, Werner (Stadtrat)	OV Süd
Dornhuber, Matthias (Stadtrat)	OV Süd
Hartosch, Ingeborg	OV West
Hartung, Philipp	OV Nord-Ost
Jonescu, Sarah (Stadträtin)	OV Nord-Ost
Dr. Jung, Thomas (Oberbürgermeister-Kandidat)	OV Stadeln-Mannhof
Kerlidis, Antonios	OV Eigenes Heim
Körbl, Sepp (Stadtrat)	OV Nord-Ost
Kurz, Andrea	OV Süd
Kurz, Christian	OV Burgfarrnbach
Dr. Limmer, Angelika	OV Süd
Loisi, Antonio (Stadtrat)	OV Stadeln-Mannhof

Mellmann, Petra	OV Süd
Neubert, Paul	OV Vach
Pecher, Julian (Stadtrat)	OV West
Richter, Alexandra	OV Süd
Rick, Silke (Stadträtin)	OV Süd
Dr. Scheuenstuhl, Peter (Stadtrat)	OV Nord-Ost
Schmidt, Christopher	OV Süd
Schmidt, Tobias	OV Süd
Schnitzer, Julia (Stadträtin)	OV West
Schönleben, Maurice (Fraktionsvorsitzender)	OV Nord-Ost
Stauber, Christiane (Stadträtin)	OV Stadeln-Mannhof
Vigas, Karin (Stadträtin)	OV Burgfarrnbach
Vollbrecht, Jörg	OV Eigenes Heim
Von Wittke, Michaela (Stadträtin)	OV Süd

⇒ Weitere Informationen:

ARBEITERWOHLFAHRT
Kreisverband Fürth-Stadt e. V.
Christian Hoffmann
Hirschenstraße 24, 90762 Fürth
Telefon 0911 8910-1000
www.awo-fuerth.de

Mitgliedervorteile

SELGROS Cash & Carry Markt

Sichern Sie sich
Ihren
Einkaufsausweis!



Den Ausweis erhalten Sie bei Selgros, unter Vorlage Ihres Mitgliederausweises, an der Information am Eingang.

SELGROS Cash & Carry Markt Fürth
Hans-Vogel-Straße 113
90765 Fürth
Telefon 0911 95096-107



SELGROS
cash & carry



Fotos: AWO KV Fürth-Stadt

AWO-Kreiskonferenz 2025 (v. l. n. r.): Dr. Benedikt Döhla, Karin Vigas, Willi Bluth und Stefan Siemens

Kreiskonferenz mit Nachwahlen Heike Giering ist neue stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Die Delegierten der AWO-Kreisversammlung haben Heike Giering zur neuen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden gewählt, die damit das ehrenamtliche Gremium ergänzt. Giering, die einstimmig zur Nachfolgerin von Alexander Fuchs gewählt wurde, drückte ihre Freude über das entgegengebrachte Vertrauen aus. Fuchs hatte das Amt im April aus beruflichen Gründen niedergelegt.

Vorsitzender Dr. Benedikt Döhla sprach in seiner Rede über prägende Ereignisse der letzten zwölf Monate und kündigte eine bevorstehende Satzungsänderung an, die den Kreisverband bis zur nächsten Kreiskonferenz beschäftigen wird. Er bedankte sich im Namen des gesamten Kreisvorstandes für das Vertrauen und die Wertschätzung der Vorstandarbeit.

Des Weiteren ging Döhla auf den Wechsel zum Tarif des öffentlichen Dienstes ein, der angesichts des Fachkräftemangels und der Konkurrenz des Fürther Klinikums dringend erforderlich war. Laut Döhla wurde diese Entscheidung nach sorgfältiger Analyse vieler Daten nicht leichtfertig getroffen.

Er würdigte zudem das Engagement und die vielfältigen Veranstaltungen der AWO-Ortsvereine. Die AWO ist eine große, beeindruckende Gemeinschaft, was sich auch in der diesjährigen Startnummer 31 des anstehenden Fürther Erntedankfestzugs im Oktober widerspiegelt. „Wir kommen immer weiter nach vorne“, lobte Döhla. Abschließend erinnerte er an die Seniorenratswahl 2026, bei der der Kreisverband Fürth-Stadt stets stark vertreten war und als bedeutende Stimme der Sozialpolitik weiterhin präsent sein sollte.



Geschäftsführer Stefan Siemens lobte die AWO-Familie ebenfalls. Er dankte der Vorstandschaft und den AWO-Mitgliedern für ihre Unterstützung und wertvollen Ratschläge. Stolz verkündete er, dass seit dem 1. September 2025 erstmals 512 Mitarbeitende im Kreisverband beschäftigt sind. Ein weiterer Rekord sind die 41 Auszubildenden in verschiedenen Berufen, davon 34 in der Pflege, worauf der Kreisverband besonders stolz ist.

Die größten Einrichtungen des Kreisverbandes sind die beiden AWO-Heime. Der Tarifwechsel soll sowohl die Anzahl der Pflegeplätze als auch die Qualität sichern. Zusätzlich zur besseren Bezahlung und betrieblichen Altersvorsorge bietet der Wechsel mehr Transparenz im Vergleich zum AWO-Tarif. Für Auszubildende wurde außerdem Wohnraum in den Seniorenheimen geschaffen, um Ausbildungshürden wie hohe Mieten oder die Entfernung vom Heimatort zu überwinden.





Als Zeichen des Dankes wurde den langjährigen AWO-Mitgliedern ein bunter Blumenstrauß überreicht

Schatzmeister Thomas Gimperlein präsentierte den Delegierten eine umfassende Übersicht über die finanzielle Situation des Vereins: Der Bilanzgewinn 2024 betrug 320.000 Euro, was über den Erwartungen lag. Die Eigenkapitalquote stieg auf 55,8 Prozent von 43 Prozent im Jahr 2020. Eine solch hohe Quote gibt dem Verband Sicherheit und Stabilität, so Gimperlein.

Zum Abschluss der Kreiskonferenz ehrte der Vorstand langjährige Mitglieder. Seit 60 Jahren ist Petra Weber (Ortsverein Süd) bei der AWO. Meta Zill (Ortsverein Burgfarrnbach), Leonhard Pförtner (Ortsverein Süd) und Werner Steinkirchner (Ortsverein Burgfarrnbach) wurden für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden auch Hans Beck (Ortsverein Nord-Ost) und Werner Finkler (Ortsverein Süd) gewürdigt.

→ Weitere Informationen:

ARBEITERWOHLFAHRT

Kreisverband Fürth-Stadt e. V.

Christian Hoffmann

Hirschenstraße 24

90762 Fürth

Telefon 0911 8910-1000

www.awo-fuerth.de



Dr. Benedikt Döhla gratuliert Heike Giering zu ihrer Wahl zur stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der AWO



Stiftungsgründerin Christel Beslmeisl und ihr Lebensgefährte Hubert Ganz, aufgenommen im Jahr 2023

Engagement für die Schwächeren der Gesellschaft

Schon über 20 Jahre gibt es die Christel-Beslmeisl-Stiftung. Unterstützt werden Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung besondere Hilfe brauchen.

Erich Keck muss nicht lange überlegen, was für ein Mensch Christel Beslmeisl war: „Sie war eine außergewöhnliche Frau. Sie war sportlich, durchsetzungsstark und hat sich immer für die Schwächeren eingesetzt.“ Christel Beslmeisl ist im vergangenen August im Alter von 84 Jahren verstorben. In ihrem Vermächtnis, ihrer Stiftung, lebt sie weiter – und hilft so auch nach ihrem Ableben vielen Menschen.

Christel Beslmeisl brachte im Jahr 2004 zwei Wohnungen als Grundstockvermögen in ihre Stiftung mit ein. Die Stiftung, die unter dem Dach der Fürther AWO eingerichtet wurde, kümmert sich insbesondere um seelisch kranke Menschen. Um die Betroffenen zu unterstützen, wird mit Kliniken, Therapeuten, Künstlern und Selbsthilfegruppen zusammengearbeitet. So wurden beispielsweise zusammen mit der Frankenalb-Klinik Engelthal Kunstwerke versteigert, die Patienten der Klinik geschaffen hatten.

Die Christel-Beslmeisl-Stiftung bietet darüber hinaus Ausstellungen oder Vorträge an, um Vorurteile gegenüber seelisch kranken Menschen abzubauen. Die Stiftung ist auch bekannt dafür, das Netzwerk Seelische Gesundheit der AWO Fürth, z. B. das „Betreutes Wohnen Ritterstraße“ zu unterstützen. Die AWO Fürth erwarb vor

einigen Jahren das „Metz-Gebäude“ in der Ritterstraße in Fürth und wandelte es in 48 Wohnungen um. Dort werden seit 2018 psychisch kranken Menschen Wohnungen in Kombination mit intensiver, individueller Betreuung zur Verfügung gestellt. Die Christel-Beslmeisl-Stiftung hat für die Einrichtung Rücklagen gebildet und unter anderem die Außenanlagen der Einrichtung finanziert.

Für eine weitere Einrichtung des Netzwerks Seelische Gesundheit, die FINTEG – Arbeitstherapie und Zuverdienst, wurde im vergangenen Jahr mit Hilfe der Stiftung ein Transporter angeschafft. Damit können Betroffene mit Mobilitätseinschränkungen vom Bahnhof abgeholt und zu ihrem „Arbeitsplatz“ gebracht werden. Diese Unterstützung ist notwendig, da viele Betroffene auf Medikamente angewiesen sind und deshalb weder Auto fahren dürfen noch größere Strecken zu Fuß zurücklegen können. Zudem ist es ihnen aufgrund ihrer Erkrankung häufig nicht möglich, den Weg eigenständig zu bewältigen.

Welche Projekte in naher Zukunft umgesetzt werden, ist derzeit noch unklar, wie Erich Keck, der Vorsitzende des Stiftungsvorstands, berichtet. „Die AWO macht uns Vorschläge und wir prüfen diese dann“, erklärt er. Gemeinsam mit Dr. Benedikt Döhla (stellvertretender Vorsitzender) und Heinz Erban engagiert er sich seit mehreren Jahren im Sinne von Christel Beslmeisl. Neben dem Vorstand gibt es noch einen Stiftungsrat. Mitglieder

Erich Keck (Mitte) mit dem amtierenden Vorstand und Stiftungsrat



sind: Matthias Dornhuber (Vorsitzender), Thomas Gimperlein (stellvertretender Vorsitzender), Gabriele Chen-Weidmann, Heinrich Paul und Anette Reichstein. „Christel Beslmeisl war eine großzügige Spenderin. Sie hat viel Zeit und Herz in ihre Stiftung investiert und wir führen sie in ihrem Sinne weiter“, betont Erich Keck.

► Wer spenden möchte, kann dies tun unter:

Christel Beslmeisl-Stiftung
IBAN: DE07 7606 9559 9001 1248 70
BIC: GENODEF1NEA
Verwendungszweck: Spende

MeinPlus
Meine Vorteilswelt.

vr-teilhaberbank.meinplus.de

Jetzt registrieren und richtig Plus machen!

MeinPlus

VR meine Bank
Fürth | Neustadt | Uffenheim

Einsamkeit, nein danke!

Die AWO hat eine Kontaktbörse ins Leben gerufen. Darüber können Teilnehmer neue Freunde oder einen neuen Partner finden.

Lea Sell hat sich viele Gedanken gemacht, wie sie das Treffen besonders schön gestalten könnte: Sie hat die Tische mit Blumen, Muscheln und Herzen geschmückt; auch für Kaffee und Kuchen hat sie gesorgt, denn die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die sich hier treffen, sollen sich wohlfühlen. Das ist wichtig. Lea Sell, seit zwei Jahren bei der AWO angestellt, organisiert die Kontaktbörse des AWO Kreisverbands Fürth-Stadt. Bei den Treffen sollen Menschen zusammenkommen, die Freundschaften, Bekanntschaften oder einen neuen Partner oder eine neue Partnerin suchen.

„Einsamkeit ist ein großes Thema und wir wollen etwas dagegen tun“, erklärt die Sozialpädagogin. Durch die Kontaktbörse können sich Menschen – egal ob sie AWO-Mitglied sind oder nicht – treffen und kennenlernen.

Wie sie funktioniert? Jeder, der möchte, meldet sich zunächst an, indem er einen Fragebogen mit den Kontaktdaten und Wünschen ausfüllt. Außerdem fragt Lea Sell ab, welche Interessen und Hobbys die Kontaktwilligen haben, wie alt sie sind und welche Eigenschaften die Person aufweisen soll, die sie suchen.

Zudem muss jeder eine Erklärung unterschreiben. Nur damit dürfen Name und Telefonnummer dem passenden „Match“ (zu Deutsch: Treffer) weitergegeben werden. Ein Match entsteht beispielsweise, wenn mindestens drei der Wünsche / Eigenschaften, die auf den Fragebögen angegeben wurden, übereinstimmen. Beide Parteien werden schließlich von Lea Sell kontaktiert. Was dann geschieht, liegt in den Händen der Teilnehmer. Manche hätten sich zu einem Spaziergang verab-

redet, manche telefonieren erstmal öfter miteinander, bevor sie sich sehen, erzählt Lea Sell. Nicht immer bekommt sie mit, was aus einem „Match“ wird. Sie prüft lediglich die Fragebögen und die Angaben darauf, und stellt den Kontakt her. Alles andere müssen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dann selbst organisieren.

„In den vergangenen Monaten sind Freundschaften entstanden. Es hat sich auch ein Pärchen gefunden“, freut sich die 28-Jährige. Mitma-



Foto: AWO KV Fürth-Stadt

Lea Sell mit DJ

chen kann jeder – unabhängig vom Alter. Wichtig ist, dass man offen für eine neue Beziehung oder eine neue Freundschaft ist. Und dass man ein kleines bisschen Mut hat und sich traut, zunächst fremde Menschen kennenzulernen.

Vorbereitungen für das AWO-Kontakttreffen



Hin und wieder gibt es Angebote, bei denen alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen eingeladen werden (zum Beispiel zu Kaffee und Kuchen im Gruppenraum der AWO Fürth in der Ritterstraße oder zum gemeinsamen Picknick im Sommer). So können die Teilnehmer direkt Kontakte knüpfen und möglicherweise den Partner oder die beste Freundin fürs Leben finden. „All das, was Ihnen Freude bereitet, könnten Sie zusammen, anstatt allein unternehmen“, wirbt Lea Sell auf dem Info-Flyer.

Neugierig geworden? Dann wenden Sie sich an Lea Sell, Sozialpädagogin beim Netzwerk Seelische Gesundheit der AWO, Betreutes Wohnen Ritterstraße, Fürth.

► Weitere Informationen:

ARBEITERWOHLFAHRT

Netzwerk Seelische Gesundheit

Betreutes Wohnen Ritterstraße /

Stadt & Landkreis Fürth

Ritterstraße 5, 90763 Fürth

Telefon 0157 54879139

L.Sell@awo-fuerth.de

www.awo-fuerth.de



Foto: AWO KV Fürth-Stadt, Fragen: Madeleine Büschin

Ein Match dank der Kontaktbörse des AWO-Netzwerks: Sophia und Patrick

INTERVIEW Kontaktbörse – Love is in the Air... Ein Königreich für einen Kaffee

Sophia und Patrick, ihr beide habt euch bei der Kontaktbörse des Netzwerks Seelische Gesundheit angemeldet und zueinander gefunden. Wie kam es dazu? Warum habt ihr euch angemeldet?

Sophia: Ich wollte ganz klar Freundschaften finden, an mehr habe ich gar nicht gedacht.

Patrick: Eine Betreuerin in der therapeutischen Werkstatt der Stadtmission hat mir die Kontaktbörse vorgeschlagen, also habe ich mich angemeldet. Ich suchte ebenfalls Freundschaften, war aber auch offen für eine Beziehung.

Hat euch das Angebot der Kontaktbörse gleich angesprochen?

Patrick: Ja, definitiv. Nachdem es mir vorgeschlagen wurde, habe ich meinen Vater nach seiner Meinung gefragt und mich dann angemeldet.

Sophia: Für mich war klar, dass, wenn das Angebot von der AWO kommt, es sicher ist. Es ist ein geschützter Rahmen, in dem ich absolut nichts zu befürchten habe. Das fühlte sich gut an (...)

Wie lief denn euer erster Kontakt ab?

Patrick: Ich habe Sophia über WhatsApp angeschrieben.

Sophia: Naja, zuerst war ich erschrocken, da ich die Nummer nicht kannte und bei unbekannten Nummern immer vorsichtig bin. Ja, und dann haben wir hin- und hergeschrieben und uns entschieden, uns mal zu treffen.

Und wie war dann euer erstes Treffen?

Sophia: Ich war total nervös. Wir haben uns in Nürnberg an der Lorenzkirche getroffen, sind durch die Stadt gebummelt und haben uns die ganze Zeit unterhalten.

Und wie ging es dann weiter?

Sophia: Also, ich war nach dem ersten Treffen erstmal unsicher, ob das was wird. Die ganzen neuen Eindrücke haben mich etwas erschlagen, und ich brauchte einen Tag, um alles auf mich wirken zu lassen.

Patrick: Ich dachte mir sofort – ich will es versuchen. Naja, und dann bin ich einfach drangeblieben.

Sophia: Ja, du warst echt hartnäckig.

Wie verbringt ihr seitdem eure Zeit miteinander?

Sophia und Patrick: Wir sehen uns regelmäßig und dann kochen wir zusammen, spielen Spiele oder sind einfach unterwegs.

Sophia: Ja, und wir trinken beide leidenschaftlich gern Kaffee. Zum Glück mag Patrick Kaffee genauso sehr wie ich.

Habt ihr einen Tipp für Menschen, die sich bisher nicht getraut haben, sich bei der Kontaktbörse anzumelden?

Sophia: Ja, auf jeden Fall! Ich würde es einfach ausprobieren, nichts ausschließen und mich nicht direkt auf eine Partnerschaft fokussieren. Vielleicht erstmal nach einer Freundschaft schauen – und einfach offen bleiben.



Fröhliches Zusammenkommen von Jung und Alt in der AWO-Krippe „Ebert Mäuse“

Jung trifft Alt – Generationsunterschiede erweitern Perspektiven

Im April herrschte große Aufregung in der AWO-Kinderkrippe „Ebert Mäuse“. Die häusliche Pflege besuchte die Krippe mit einer Klientin zu einem kleinen Osterfrühstück.

Hintergrund dieser Initiative war es, die Begegnung der Kinder mit Senioren zu ermöglichen, um den sozialen Kontakt, egal ob jung oder alt, zu fördern und Menschen miteinander zu verbinden. Denn ältere Menschen leiden zunehmend unter Einsamkeit, und Kinder können ein wirkungsvolles Bindeglied dagegen sein.

Neugierig, aufgeschlossen und fröhlich nahmen die Krippenkinder, einige Kindergartenkinder und Schul Kinder des Hortes ihren Gast in Empfang und führten stolz durch die Einrichtung. Die Besucherin war sichtlich gerührt von der lebensfrohen und offenen Art der Kinder. Berührungsängste haben die AWO-Kinder nämlich nicht, und sie sind auch nicht voreingenommen oder ängstlich! Das ermutigt und erinnert an die eigene Jugend.

Nachdem das Eis gebrochen war, fand ein lebhafter Austausch über Ostertraditionen statt, begleitet von Gesang und Lachen. Die Kinder lauschten interessiert den

Erzählungen über alte Bräuche und Geschichten. Natürlich hatten auch sie viel zu erzählen: Wen besucht der Osterhase? Wo war das verrückteste Versteck? Wie gestalten sich die Feierlichkeiten?

Als kleine Überraschung zum Abschluss überreichten die Kinder der häuslichen Pflege verschiedene Osterbasteleien für die kommenden Hausbesuche. Im Vorfeld hatten sie in den Kindertagesstätten mit Freude Karten und Bilderrahmen gestaltet, Salzteig-Anhänger ausgestochen und bemalt sowie Pralinen gegossen. Die Freude bei den Seniorinnen und Senioren war auch im Nachhinein riesig!

► Weitere Informationen:

ARBEITERWOHLFAHRT
Kinderkrippe „Ebert-Mäuse“
Kita-Koordinatorin
Kerstin Dockter
Friedrich-Ebert-Str. 158-162
90766 Fürth
Telefon 0911 8910-8401
www.awo-fuerth.de



Foto: AWO KV Fürth-Stadt

*Buntes Sommerfest im
AWO-Kindergarten:
(v. l. n. r.) Dr. Benedikt
Döhla, Kerstin Dockter,
Kai Julia Kopec, Heike
Winkelmann und Stefan
Siemens*

„Schön, dass du das bist“: Kindergartenkinder begrüßen den Sommer

„Hallo, hallo, schön, dass du da bist“: Mit diesem Lied begrüßten die Mädchen und Jungen des AWO-Kindergartens in der Riemenschneiderstraße in Fürth ihr gespanntes Publikum.

Im Garten der Einrichtung hatten sich Eltern, Geschwister und das Team des Kindergartens versammelt, um gemeinsam das jährlich stattfindende Sommerfest zu feiern.

Auch Ehrengäste waren diesmal dabei: Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung, AWO-Geschäftsführer Stefan Siemens und Dr. Benedikt Döhla, Vorstandsvorsitzender des AWO Kreisverbands Fürth-Stadt. Thomas Jung hatte einen kleinen Umschlag dabei und dankte den Kindern und dem gesamten Kindergarten-Team für den großartigen Einsatz.



Nach der Aufführung durften sich die Kinder austoben. Wer wollte, konnte sich Glitzer-Tattoos auf den Arm machen lassen oder sich bei verschiedenen Spielen seine Geschicklichkeit testen. Währenddessen wurde im Garten gegrillt. „Schön, dass so viele heute gekommen sind“, freute sich Kai Julia Kopec, pädagogische Leiterin des Kindergartens. Und auch Kita-Koordinatorin Kerstin Dockter freute sich über ein gelungenes Fest für Groß und Klein.

► Weitere Informationen:

ARBEITERWOHLFAHRT
Kindergarten Riemenschneiderstraße
Kita-Koordinatorin
Kerstin Dockter
Riemenschneiderstraße 53, 90766 Fürth
Telefon 0911 8910-8401
www.awo-fuerth.de



AWO-Sommerfest im Garten des Ortsvereins Eigenes Heim

Spenden für die Kinderkrippe und neue Mitglieder

Es war nicht zu kalt und nicht zu warm – das perfekte Wetter, um im Freien zusammenzukommen und zu feiern: Wie jedes Jahr fand auch diesen Juli das Sommerfest der AWO-Ortsvereine statt. Im Garten des Ortsvereins Eigenes Heim hatten fleißige Helfer und Helferinnen extra Bierbänke und Tische aufgestellt, Kuchen gebacken und Kaffee gekocht.

Dr. Benedikt Döhla, Vorstandsvorsitzender des AWO-Kreisverbandes, begrüßte die rund 120 Gäste. Besonders bedankte er sich bei Anette Reichstein, Vorsitzende des Ortsvereins Eigenes Heim, und bei ihrem Team für die leckeren Kuchen.

Außerdem waren Karin Vigas, stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes, die Schriftführerin des Kreisverbandes, Ute Späth, Ehrenvorsitzender Willi Bluth, sowie Carsten Träger, parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz, Klimaschutz und nukleare Sicherheit, Politiker aus dem Fürther Stadtrat verschiedener Parteien und Vertreter der Wärmestube anwesend; auch die Bürgermeister Markus Braun und Dietmar Helm und Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung schauten vorbei.

Benedikt Döhla erinnerte kurz an die verstorbene Kreisvorsitzende Karin Hirschbeck, der Zusammenkünfte der AWO-Familie und Feste „sehr am Herzen lagen“. Der Kreisverband verzeichnete laut Döhla ein gutes Ge-



(o. l. n. r.) Markus Braun, Dr. Benedikt Döhla mit Tochter Juna, Ute Späth, Antonios Kerlidis und vorne (v. l. n. r.) Gabriele Chen-Weidmann, Karin Vigas, Willi Bluth, Dr. Thomas Jung und Carsten Träger

schäftsergebnis, der Verein konnte viele neue Mitglieder gewinnen. Drei Neuangeworbene wurden vom Vorstandsvorsitzenden im Eigenen Heim begrüßt: SPD-Stadtrat Antonios Kerlidis (Einzelmitgliedschaft) und Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen Kamran Salimi (Familienmitgliedschaft).



Kreative Momente beim Sommerfest – Blumen basteln aus Pfeifenputzern mit dem AWO-Kreisjugendwerk

Nicht nur für die Erwachsenen, auch für die Kinder sei stets etwas geboten, so Döhla weiter: Denn bei vielen Veranstaltungen sei das AWO-Kreisjugendwerk mit Freiwilligen vor Ort und bau e Spielstationen für die kleinen Gäste auf.

Gute Gespräche und ein gemeinsames Abendessen rundeten das Sommerfest ab. Die Spenden, die an dem Tag gesammelt wurden, gehen in diesem Jahr an die AWO-Kinderkrippe „Ebert-Mäuse“.

Der AWO Kreisverband Fürth-Stadt bedankt sich herzlich bei den fleißigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Sie engagierten sich bis zum Schluss auf der Veranstaltung und sorgten für einen reibungslosen Ablauf und eine hervorragende Bewirtung der Festbesucher.

→ **Weitere Informationen:**

ARBEITERWOHLFAHRT

Kreisverband Fürth-Stadt e. V.

Christian Hoffmann

Hirschenstraße 24

90762 Fürth

Telefon 0911 8910-1000

www.awo-fuerth.de





70 Jahre AWO-Vach





Strahlendes Jubiläum AWO-Vach feiert 70 Jahre beim Sommerfest



Foto: AWO OV Vach

Trotz einer schlechten Wettervorhersage zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite, als die AWO-Vach Anfang August ihr 70-jähriges Jubiläum feierte. In ausgelassener Stimmung genossen zahlreiche Besucherinnen und Besucher ein rundum gelungenes Sommerfest, bei dem ihre gute Laune entscheidend zur festlichen Atmosphäre beitrug.

Ein besonderes Highlight war das reichhaltige Kuchenbuffet mit einer beeindruckenden Jubiläumstorte als süßem Mittelpunkt. Ein herzlicher Dank gilt den engagierten Bäckerinnen des Ortsvereins, die mit viel Liebe und Können für wahre Genussmomente sorgten. Ebenso trugen die Grillmeisterinnen und Grillmeister mit ihrem hervorragenden Einsatz zur Verköstigung der Gäste bei.

Auch für das Unterhaltungsprogramm war ebenfalls bestens gesorgt: Kreative Airbrush-Tattoos und ein liebevoll gestalteter Erinnerungsbaum luden zum Mitmachen ein. Beim Jubiläumsquiz konnten die Gäste ihr Wissen über die AWO unter Beweis stellen – die Plätze eins bis drei wurden mit kleinen Preisen ausgezeichnet. Ein großes Dankeschön gebührt allen Helferinnen und

Helfern sowie dem gesamten Team, ohne deren Einsatz dieses schöne Fest nicht möglich gewesen wäre. Dank gebührt ebenso den Besucherinnen und Besuchern, die das Fest mit ihrer Anwesenheit bereicherten. Eine besondere Anerkennung geht auch an den Fanclub „Red Bulls“, an Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung sowie an die Stadträte und Stadtratskandidaten, die durch ihren Besuch dem Ortsverein jedes Jahr eine besondere Freude bereiten.

Die AWO-Vach blickt stolz auf ihre 70-jährige Geschichte zurück und freut sich auf viele weitere Jahre voller Engagement, Gemeinschaft und Zusammenhalt.

► Weitere Informationen:

AWO-Ortsverein Vach
Heike Giering
Am Vacher Markt 7
90768 Fürth
Telefon 0911 763305
www.awo-fuerth.de



Ticketautomat mit bargeldloser Zahlung positiv bewertet

In einer voll besetzten AWO-Begegnungsstätte haben Reiner Pfeiffer (Vorsitzender) und Erich Keck (stellvertretender Vorsitzender) die Mitglieder des Seniorenclubs zur Informationsveranstaltung „Ticketautomat mit bargeldloser Zahlung“ sowie Klaus Dieregsweiler-Grünsfelder und Gina Heger (infra Verkehrsbetrieb) begrüßt.

Die infra-Busse haben jetzt bargeldlose Ticketautomaten an Bord. Im Jahr 2025 rüstet die infra alle rund 85 Linienbusse mit neuen mobilen Fahrkartautomaten aus, berichtet Klaus Dieregsweiler-Grünsfelder. Ohne Kleingeld und Wartezeit beim Einsteigen können Einzel- und Tagestickets bargeldlos und einfach direkt im Bus gekauft werden. Die Seniorinnen und Senioren konnten den Automaten testen und gaben positives Feedback zur einfachen Bedienung und Schnelligkeit des Zahlungsvorgangs. Die Möglichkeit, bequem als Zahlungsmittel EC- und Kreditkarte, Google- und Apple-Pay sowie mit der infra Prepaid-Karte zu bezahlen, wurde begrüßt und als sinnvoll für den barrierefreien öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bewertet.

Wer weiterhin lieber bar bezahlen möchte, kann dies außerhalb der Busse tun: im Servicecenter der infra im Fürther Hauptbahnhof, in zahlreichen Verkaufsstellen sowie an den stationären Automaten an den Haltestellen.



Foto: AWO OV Nord-Ost

(v. l. n. r.) Klaus Dieregsweiler-Grünsfelder, Gina Heger, Erich Keck, Heinz Erban und Reiner Pfeiffer

Organisiert wurde die Informationsveranstaltung vom AWO-Ortsverein Nord-Ost in Zusammenarbeit mit der

infra. Die Beteiligung zeigt das große Interesse an praxisnahen Unterstützungsangeboten im öffentlichen Verkehr und bekräftigt den Bedarf an weiteren, ähnlichen Angeboten.

Pssst, schon gehört ...

awo-fuerth-stadt.mitarbeitervorteile.de

Als Dankeschön für Ihre Mitgliedschaft erhalten Sie von uns bei über 400 Vorteilspartnern unzählige Rabatte.

Nutzen Sie als AWO-Mitglied die immer wieder neuen Angebote und profitieren Sie bei Ihrem nächsten Einkauf.

Unsere Mitgliedervorteile finden Sie unter awo-fuerth-stadt.mitarbeitervorteile.de oder über die mobile App von Vip District.

Registrierungscode
AWOkvFS

... Mitglied sein hat viele Vorteile!

► Weitere Informationen:
AWO-Ortsverein Nord-Ost
Reiner Pfeiffer
Flurstraße 2
90765 Fürth
Telefon 0911 791661
www.awo-fuerth.de



Foto: AWO OV Eigenes Heim

Ein Nachmittag voller Begegnungen und Genuss beim Familiengrillen der AWO-Eigenes Heim

Beim Familiengrillen ist jeder willkommen

Über 80 Gäste folgten der Einladung zum Familiengrillen und genossen das gesellige Beisammensein im weitläufigen Garten der AWO-Begegnungsstätte Eigenes Heim in der Feldstraße. Besonders erfreulich: Auch viele junge Familien waren mit dabei.

Die Veranstaltung, die im vergangenen Jahr erstmals ins Leben gerufen wurde, soll das Kennenlernen und den Austausch im Stadtteil fördern – und richtet sich nicht nur an AWO-Mitglieder, sondern vor allem an die Menschen aus der Nachbarschaft.

Mit großem Appetit wurden 115 Bratwürste, 45 Schweine-Steaks, sechs Portionen Bündle und eine bunte Auswahl an Salaten verspeist. Für die Organisation und Vorbereitung sorgte die Vorsitzende Anette Reichstein gemeinsam mit einem engagierten Team von Helferinnen und Helfern. Bei kühlen Getränken und in entspannter Atmosphäre entstanden viele schöne Gespräche und neue Kontakte. „Wir hatten viel Arbeit, einen standhaften freiwilligen Griller – und vor allem ganz viel Spaß!“, freute sich die Vorsitzende Anette Reichstein am Ende des gelungenen Nachmittags.

• Zeitgerechte Floristik . Brautsträuße . Tischgestecke .
• Trauergebinde aller Art . Grabpflanzen . Grabneuanlagen .
• Grabpflegedienst . Kübelpflanzen-Überwinterung .
• Gartenpflege .

Blumen HANNWEG
Eigener Gartenbaubetrieb in Fürth-Vach
Zedernstraße 12 · Telefon 0911 / 76 1126

Geschäft: 90765 Fürth · Erlanger Straße 103
Tel. 0911 / 790 83 54 · Fax 76 33 26

Geschäft: 90419 Nürnberg · Westfriedhof
Tel. 0911 / 33 14 79

■ Weitere Informationen:
AWO-Ortsverein Eigenes Heim
Anette Reichstein
Feldstraße 7
90766 Fürth
Telefon 0911 734848
www.awo-fuerth.de

Fotos: AWO OV Burgfarrnbach



Spendenübergabe an die Kärwaburschen Burgfarrnbach: (v. l. n. r.) Margarete Geisselseder, Katharina Henig, Edith Semmelmann, Leiterin der Kreativ-Lady's, Max Baude, Vorsitzender der Kärwaburschen, und Karin Vigas, Vorsitzende des Ortsvereins

Seniorennachmittag der AWO-Burgfarrnbach

Der Seniorennachmittag des AWO-Ortsvereins Burgfarrnbach bot eine wunderbare Gelegenheit für Austausch und Begegnung. Zu Gast in der Begegnungsstätte waren unter anderem der Fraktionsvorsitzende der CSU, Max Ammon, Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung sowie die Kärwaburschen Burgfarrnbach mit ihrem Vorsitzenden Max Baude.

Bei Kaffee und frisch gebackenen Kückle kamen Gäste und AWO-Mitglieder miteinander ins Gespräch – fernab vom Trubel der Kärwa.

Ein besonderes Zeichen gelebter Nachbarschaft setzte der AWO-Ortsverein mit einer großzügigen Spende: 300 Euro wurden an die Kärwaburschen Burgfarrnbach überreicht. Der Betrag stammt aus dem Verkauf kreativer Arbeiten der Neigungsgruppe „Kreativ-Lady's“, deren Mitglieder mit Ideenreichtum und großem Engagement solche Aktionen erst möglich machen. Zum Abschluss sorgte eine Polonaise für einen fröhlichen Ausklang.

>Weitere Informationen:

AWO-Ortsverein Burgfarrnbach
Karin Vigas
Dahlienstraße 21
90768 Fürth
Telefon 0911 2396606
www.awo-fuerth.de



Mit Schwung und guter Laune zieht die Polonaise durch den Saal beim Seniorennachmittag der AWO-Burgfarrnbach

Mehr Licht, weniger Kosten für den Ortsverein West

Dank der Siemens Stadtteilpatenschaft erstrahlt die Begegnungsstätte des AWO-Ortsvereins West in der Komotauer Straße im neuen Glanz!

Die Spende ermöglichte die Installation modernster LED-Lampen, die künftig dabei helfen sollen, die Stromkosten erheblich zu senken und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Der Austausch der Leuchten wurde vom Ortsverein in Eigenregie durchgeführt. Ein großes Dankeschön an die Stiftung für die Unterstützung!

*Marion Luft und Dieter Maschinski beim Anbringen
der neuen LED-Leuchten*



Fotos: AWO OV West

Welche Wohnform passt zu mir im Alter?

*Gut informiert fürs Alter: (v. l. n. r.) Nicole Noack,
Brigitte Göppl, Marion Luft und Octavia Mercan*

Beim AWO-Seniorenclub West informierten Octavia Mercan (Leiterin des Fritz-Rupprecht-Heims) und Nicole Noack (Leiterin des Wohnstifts Käthe-Loewenthal), über zentrale Fragen rund um das Thema „Wie und wo möchte ich in Zukunft leben?“.

Nach einer kurzen Vorstellung gaben die beiden Heimleiterinnen umfassende Einblicke in die Themen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Darüber hinaus wurden die beiden Senioreneinrichtungen in Burgfarrnbach ausführlich vorgestellt. In anschließenden Fragerunden hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre individuellen Anliegen direkt anzusprechen. Zum Abschluss erhielten die Gäste Informationsmappen mit nützlichen Unterlagen.

Der AWO-Ortsverein West bedankt sich herzlich bei Octavia Mercan und Nicole Noack für ihr Kommen und die erfolgreiche Gestaltung der Veranstaltung.



► Weitere Informationen:

AWO-Ortsverein West
Marion Luft
Komotauer Straße 30
90766 Fürth
Telefon 0911 738856
www.awo-fuerth.de

Fotos: AWO OV Vach



Christiane Stauber demonstriert Erste-Hilfe-Maßnahmen an der Übungspuppe



Teilnehmende des Ersten-Hilfe-Auffrischungskurses im AWO-Ortsverein Vach

Auffrischung in Erster Hilfe begeistert 20 Teilnehmende in Vach

Am 26. August fand im AWO-Ortsverein Vach eine Auffrischung in Erster Hilfe statt. Die Teilnehmenden wurden von der 1. Vorsitzenden, Heike Giering, herzlich in der AWO willkommen geheißen. Die Schulung wurde von Christiane Stauber, Stadtratskollegin und Ausbilderin beim ASB, geleitet.

Über drei Stunden vermittelte sie wertvolle Kenntnisse rund um den Umgang mit Notfällen, das richtige Vorgehen im Ernstfall und die Notrufnummer 112. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der schnellen Erkennung von Schlaganfall- und Herzinfarktsymptomen, um innerhalb kürzester Zeit Anzeichen zu erkennen und umgehend Hilfe einzuleiten. Darüber hinaus wurden Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit und Kreislaufstillstand ausführlich erklärt und jeder konnte im Anschluss an

der Übungspuppe die Praxis üben. Alle Fragen der Anwesenden wurden ausgiebig beantwortet.

Das Fazit des Nachmittags: informativ, praxisnah und lehrreich – eine wertvolle Vorbereitung auf echte Notfallsituationen. Ein großer Dank geht an Christiane Stauber und alle Teilnehmer für ihr Interesse.

► Weitere Informationen:

AWO-Ortsverein Vach
Heike Giering
Am Vacher Markt 7
90768 Fürth
Telefon 0911 763305
www.awo-fuerth.de



Foto: AWO OV Burgfarrnbach

Kunstausstellung in Burgfarrnbach: (v. l. n. r.) Dr. Benedikt Döhla, Margarete Geisselseder, Edith Semmelmann und Monika Endres

AWO-Burgfarrnbach bereichert Kunstausstellung des Bürgervereins

Beim Ausstellungswochenende des Bürgervereins Burgfarrnbach im September präsentierten die AWO „Kreativ Lady's“ eine Auswahl kunsthandwerklicher Arbeiten und trugen damit zur kreativen Vielfalt der Veranstaltung bei.

Besonders hervorzuheben ist Edith Semmelmann, Leiterin der kreativen Neigungsgruppe der AWO, die zusätzlich ihre eigenen Aquarellbilder ausstellte. Ihre Leidenschaft für die Malerei entdeckte Semmelmann 2011 durch einen Malkurs an der Volkshochschule – ein Ge-

schenk ihres Ehemanns. Seither widmet sie sich mit Begeisterung der Aquarelltechnik.

Seit Initiator Gerhard Fuchs die Gruppe im vergangenen Jahr für die Ausstellung gewann, sind die „Kreativ Lady's“ ein fester Bestandteil der Veranstaltung.

Die „Kreativ-Lady's“ freuen sich über neue Gesichter, helfende Hände und über Materialspenden. Falls Sie Interesse haben oder mehr erfahren möchten, kontaktieren Sie bitte Edith Semmelmann 0911 7540188.

Seniorennachmittag im Festzelt



Bei strahlendem Wetter folgten rund 40 Senioreninnen und Senioren der Einladung der AWO-Vach zu einem geselligen Kärwa-Nachmittag im Festzelt. In entspannter Atmosphäre wurden leckere Kärwa-Küchle genossen und viele anregende Gespräche geführt. Mit dabei waren auch die AWO-Mitglieder und Stadtratskandidaten Julia Bertram, die tatkräftig beim Aufbau half, sowie Paul Neubert, der ebenfalls zu Gast war.



Stimmungsvoller Kärwa-Nachmittag der AWO-Vach im Festzelt



8. Oktober 2025 – Reiseziel Mariánské Lázně (Marienbad)

Die AWO Stadeln-Mannhof machte sich auf den Weg, Ziel Mariánské Lázně (Marienbad). Einige Stadelner Freunde und etliche von der AWO Burgfarrnbach haben uns begleitet.



Start: Früh um 8 Uhr. Nachdem alle zugestiegen waren, ging es über die Autobahn und dann Landstraße zum Grenzübergang Waidhaus. Nach einer kurzen Pause war das nächste Ziel: Die Familienbrauerei in Chodová Planá. Sie wurde über den uralten, in das Granitmassiv gemeißelten Kellern aufgebaut, deren Herkunft mit der Entstehung der hiesigen Chodenburg verknüpft wird. Ein köstliches Mittagessen wartete auf uns.



Der Nachmittag gehörte ganz dieser wundervollen Stadt Marienbad. Stadtrundfahrt, kurzer Rundgang und Stopp natürlich bei der Singenden Fontäne.



Kurzer Besuch – viele Eindrücke – ein regenfreier Tag und viele Gespräche unter Freunden. Was will man mehr!?

Auf jeden Fall wurde – nachdem wir ca. 20 Uhr zurück in der Heimat waren – eine Wiederholung gewünscht. Schau mer mal!

► Weitere Informationen:

AWO-Ortsverein Stadeln-Mannhof
Marianne Niclaus
Stadelner Hauptstraße 96
90765 Fürth
Telefon 0911 761159
www.awo-fuerth.de

Dezember 2025

Montag 01.12.2025 13.00 Uhr	Der AWO-Ortsverein West lädt herzlich ein zum Unterhaltungs- und Kartenspielnachmittag in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30 Nähtere Informationen bei Brigitte Göppl, Tel. 735159
Donnerstag 04.12.2025 10.00 Uhr	Tagesfahrt des AWO-Ortsvereins Vach nach Merzbach Abfahrt Bushaltestelle Vach-Mitte Nähtere Informationen bei Renate Roth, Tel. 764562
Sonntag 07.12.2025 12.00 Uhr	Weihnachtsfeier des AWO-Ortsvereins Stadeln-Mannhof mit Ehrungen in der AWO-Joseph-Bodenschatz-Begegnungsstätte, Stadelner Hauptstraße 96 Anmeldung erbeten! Nähtere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159
Sonntag 07.12.2025 14.30 – 17.30 Uhr	Adventsmarkt mit Glühweinausschank durch den AWO-Ortsverein West auf dem Platz vor der Heilig-Geist-Kirche auf der Hardhöhe Nähtere Informationen bei Marion Luft, Tel. 738856
Mittwoch 10.12.2025 12.00 Uhr	Vesper – Kaffee und Kuchen mit anschließender Hocker-Gymnastik in der AWO-Joseph-Bodenschatz-Begegnungsstätte, Stadelner Hauptstraße 96 Nähtere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159
Montag 15.12.2025 13.00 Uhr	Der AWO-Ortsverein West lädt herzlich ein zum Unterhaltungs- und Kartenspielnachmittag in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30 Nähtere Informationen bei Brigitte Göppl, Tel. 735159
Mittwoch 17.12.2025 12.00 Uhr	Jahresabschluss – Wie war das Jahr 2025? in der AWO-Joseph-Bodenschatz-Begegnungsstätte, Stadelner Hauptstraße 96 Nähtere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159
Mittwoch 17.12.2025 12.00 Uhr	Weihnachtssessen des AWO-Seniorenclubs Vach in der AWO-Begegnungsstätte, Am Vacher Markt 7 Anmeldung und nähtere Informationen bei Renate Roth, Tel. 764562
Samstag 20.12.2025 12.00 Uhr	Weihnachtsfeier des „Freitagsclub“ mit gemeinsamen Schäufele-Essen in der AWO-Begegnungsstätte, Feldstr. 7 Wir bitten um Anmeldung für unser Weihnachtssessen bis spätestens eine Woche vorher bei Anette Reichstein, Tel. 734848 oder Karin Zankel, Tel. 737360
Samstag 20.12.2025 12.00 Uhr	Seniorenclubweihnachtsfeier des AWO-Ortsvereins West in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30 Anmeldung und nähtere Informationen bei Marion Göppl, Tel. 735159
Dienstag 30.12.2025 14.00 – 16.30 Uhr	Jahresabschlusstreffen des AWO-Ortsvereins Eigenes Heim mit Kaffee und Gebäck in der AWO-Begegnungsstätte, Feldstr. 7 Nähtere Informationen bei Anette Reichstein, Tel. 734848

Januar 2026

Samstag
03.01.2026
10.30 Uhr

Auf einen guten Start ins neue Jahr 2026 – Jahresanfangsbrunch bei den „Nussknackern“
in der AWO-Joseph-Bodenschatz-Begegnungsstätte, Stadelner Hauptstraße 96
Anmeldung erbeten! Nähere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159

Montag
05.01.2026
13.00 Uhr

Der AWO-Ortsverein West lädt herzlich ein zum Unterhaltungs- und Kartenspielnachmittag
in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30
Nähere Informationen bei Brigitte Göppl, Tel. 735159

Donnerstag
08.01.2026
17.00 Uhr

Wir laden ein zum ersten Stammtisch des AWO-Ortsvereins Nord-Ost im neuen Jahr
im Restaurant Schatzkästle, Königstraße 63
Nähere Informationen bei Hermann Bär, Tel. 74419907 oder Tel. 0162 6978624

Samstag
10.01.2026
10.00 – 12.00 Uhr

Weißwurst-Frühshoppen mit dem AWO-Ortsverein Vach
in der AWO-Begegnungsstätte, Am Vacher Markt 7
Anmeldung und nähere Informationen bei Heike Giering, Tel. 763305

Dienstag
13.01.2026
13.00 Uhr

Wir stoßen auf das neue Jahr an! Erster Seniorenclub des AWO-Ortsvereins Nord-Ost
in der AWO-Karl-Pfeiffer-Begegnungsstätte, Flurstr. 2
Nähere Informationen bei Reiner Pfeiffer, Tel. 791661

Sonntag
17.01.2026
14.30 – 17.00 Uhr

Kinderfasching mit dem AWO-Ortsverein Eigenes Heim und den Treuen Husaren
in der AWO-Begegnungsstätte, Feldstr. 7
Nähere Informationen bei Anette Reichstein, Tel. 734848

Montag
19.01.2026
13.00 Uhr

Der AWO-Ortsverein West lädt herzlich ein zum Unterhaltungs- und Kartenspielnachmittag
in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30
Nähere Informationen bei Brigitte Göppl, Tel. 735159

Montag
26.01.2026
15.00 Uhr

Informationsgespräch im Ambulant Betreuten Wohnen für seelisch kranke Menschen
für Betroffene und Angehörige im Büro des Betreuten Wohnens Ritterstraße
im 5. Stock, Ritterstr. 5, 90763 Fürth – Wir bitten um Voranmeldung unter
Tel. 8910-3000

Dienstag
27.01.2026
14.00 Uhr – 16.30 Uhr

Jahresanfangstreffen des AWO-Ortsvereins Eigenes Heim
in der AWO-Begegnungsstätte, Feldstr. 7
Nähere Informationen bei Anette Reichstein, Tel. 734848

Mittwoch
28.01.2026
Abfahrt ab 09.30 Uhr

Tagesfahrt des AWO-Ortsvereins Nord-Ost nach Obernzenn zum Gasthof „Grüne Au“
mit verschiedenen Zustiegsstellen im Stadtgebiet
Nähere Informationen bei Reiner Pfeiffer, Tel. 791661 oder Tel. 0173 9644933

Mittwoch
28.01.2026
12.00 Uhr

Zusammen is(s)t man nicht allein! Gemeinsames Mittagessen bei den „Nussknackern“
in der AWO-Joseph-Bodenschatz-Begegnungsstätte, Stadelner Hauptstraße 96
Anmeldung erbeten! Nähere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159

Februar 2026

Montag 02.02.2026 13.00 Uhr	Der AWO-Ortsverein West lädt herzlich ein zum Unterhaltungs- und Kartenspielnachmittag in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30 Nähtere Informationen bei Brigitte Göppl, Tel. 735159
Samstag 14.02.2026 15.00 – 17:00 Uhr	Kinderfasching zusammen mit der SPD und den Treuen Husaren in der AWO-Begegnungsstätte, Feldstr. 7 Einlass ab 14:30 Uhr! Nähtere Informationen bei Anette Reichstein, Tel. 734848
Montag 16.02.2026 13.00 Uhr	Der AWO-Ortsverein West lädt herzlich ein zum Unterhaltungs- und Kartenspielnachmittag in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30 Nähtere Informationen bei Brigitte Göppl, Tel. 735159
Mittwoch 18.02.2026 12.00 Uhr	It's tradition you know – Heringssessen am Aschermittwoch bei den „Nussknackern“ in der AWO-Joseph-Bodenschatz-Begegnungsstätte, Stadelner Hauptstraße 96 Anmeldung erbeten! Nähtere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159
Montag 23.02.2026 15.00 Uhr	Informationsgespräch im Ambulant Betreuten Wohnen für seelisch kranke Menschen für Betroffene und Angehörige im Büro des Betreuten Wohnens Ritterstraße im 5. Stock, Ritterstr. 5, 90763 Fürth – Wir bitten um Voranmeldung unter Tel. 8910-3000
Mittwoch 25.02.2026 Abfahrt ab 09.30 Uhr	Tagesfahrt des AWO-Ortsvereins Nord-Ost nach Birgland-Schwend zum Landgasthof-Café „Anni“ mit verschiedenen Zustiegsstellen im Stadtgebiet Nähtere Informationen bei Reiner Pfeiffer, Tel. 791661 oder Tel. 0173 9644933
Mittwoch 25.02.2026 12.00 Uhr	Zusammen is(s)t man nicht allein! Gemeinsames Mittagessen bei den „Nussknackern“ in der AWO-Joseph-Bodenschatz-Begegnungsstätte, Stadelner Hauptstraße 96 Anmeldung erbeten! Nähtere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159

Regelmäßige Treffen der AWO-Seniorenclubs

Montag, 14-tägig 13.00 – 17.00 Uhr 01.12., 15.12., 05.01., 19.01., 02.02., 16.02.2026	Seniorenclub Hardhöhe des AWO-Ortsvereins West in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30 Nähere Informationen bei Brigitte Göppl, Tel. 735159
Dienstag, monatlich 14.00 Uhr 09.12., 13.01., 10.02.2026	Club „55plus“ des AWO-Ortsvereins Burgfarrnbach im Schützenhaus Burgfarrnbach, Dahlienstr. 21 Nähere Informationen bei Karin Vigas, Tel. 2396606
Dienstag, 14-tägig 02.12., 13.01., 27.01., 10.02., 24.02.2026 Weihnachtsferien vom 03.12.2025 – 12.01.2026	Seniorenclub des AWO-Ortsvereins Nord-Ost in der Karl-Pfeiffer-Begegnungsstätte, Flurstr. 2 Nähere Informationen bei Reiner Pfeiffer, Tel. 791661 oder Tel. 0173 9644933
Dienstag, monatlich 14.00 – 16.30 Uhr 30.12., 27.01., 24.02.2026	Offener Seniorentreff des AWO-Ortsvereins Eigenes Heim in der AWO-Begegnungsstätte, Feldstr. 7 Nähere Informationen bei Anette Reichstein, Tel. 734848
Mittwoch, wöchentlich 13.00 – 17.00 Uhr	Seniorenclub „Nussknacker“ des AWO-Ortsvereins Stadeln-Mannhof in der AWO-Joseph-Bodenschatz-Begegnungsstätte, Stadelner Hauptstraße 96 Nähere Informationen bei Marianne Niclaus, Tel. 761159
Mittwoch, 14-tägig 14.00 – 16.00 Uhr, 16.00 – 18.00 Uhr 10.12., 07.01., 21.01., 04.02., 18.02.2026	Seniorenclub des AWO-Ortsvereins Vach und anschließend Treffpunkt der „Hocker“ in der AWO-Begegnungsstätte Am Vacher Markt 7 Nähere Informationen bei Renate Roth, Tel. 764562 und Claus Reinhardt, Tel. 7530393
Donnerstag, wöchentlich 14.00 – 16.00 Uhr	Seniorenclub des AWO-Ortsvereins Süd in der AWO-Fritz-Seuß-Begegnungsstätte, Schwabacher Str. 138 Nähere Informationen bei Sigmar Gareis, Tel. 93114218 oder Tel. 0157 32527956

Unsere Neigungsgruppen und regelmäßigen Treffs

Donnerstag, monatlich 11.00 Uhr 18.12., 15.01., 19.02.2026	„Die Kreativ-Lady´s“ des AWO-Ortsvereins Burgfarrnbach Treffpunkt Schützenhaus Burgfarrnbach, Dahlienstr. 21 Anmeldung und nähere Informationen bei Edith Semmelmann, Tel. 7540188
Dienstag, monatlich 14.00 Uhr 16.12., 20.01., 17.02.2026	„Stricken mit Herz“ mit dem AWO-Ortsverein Burgfarrnbach Treffpunkt Schützenhaus Burgfarrnbach, Dahlienstr. 21 Anmeldung und nähere Informationen bei Edith Semmelmann, Tel. 7540188
Freitag, wöchentlich ab 18.00 Uhr (außer feiertags)	Schachfreunde Fürth 1951 e. V. mit dem AWO-Ortsverein West Schach spielen/erlernen von 6–99 Jahre in der AWO-Begegnungsstätte, Komotauer Str. 30 Nähere Informationen bei Reiner Kiesel, Tel. 721964, oder Dieter Maschinski, Tel. 09104 1753
Freitag, wöchentlich 13.00 – 17.00 Uhr	Kinderbetreuung und Hausaufgabenhilfe für Kinder im Alter von 2–12 Jahren in den Räumlichkeiten des türk.-islam. Kulturvereines, Steubenstr. 13 Anmeldung und nähere Informationen beim AWO-Ortsverein Süd – Erika Keimel, Tel. 7906679
Mittwoch, monatlich 14.00 Uhr 03.12., 07.01., 04.02.2026	Nachmittagswanderung des AWO-Ortsvereins Burgfarrnbach Treffpunkt: Linie 172, Haltestelle Libellenweg Unsere Wanderungen dauern ca. 2 1/2 Std. mit anschließender Einkehr auf Wunsch. Anmeldung und nähere Informationen bei Karl Hafenrichter, Tel. 755762
Donnerstag, monatlich 17.00 Uhr 04.12., 08.01., 06.02.2026	Wir laden ein zum geselligen Beisammensein beim AWO-Stammtisch Nord-Ost im Restaurant Schatzkästle, Königstraße 63 Nähere Informationen bei Hermann Bär, Tel. 74419907 oder Tel. 0162 6978624
Freitag, monatlich 18.00 Uhr 09.01., 13.02.2026	Geselliges Beisammensein des „AWO-Freitagsclubs Eigenes Heim“ in der AWO-Begegnungsstätte, Feldstr. 7 Wir bitten um Anmeldung für unser Essen bis spätestens eine Woche vorher. Anmeldung und nähere Informationen bei Anette Reichstein, Tel. 734848
Dienstag, monatlich 14.00 Uhr 02.12., 03.02.2026 Januar entfällt!	Spiel & Spaß mit dem AWO-Ortsverein Burgfarrnbach Treffpunkt Schützenhaus Burgfarrnbach, Dahlienstr. 21 Anmeldung und nähere Informationen bei Edith Semmelmann, Tel. 7540188

Impressum

AWO Magazin „WIR“; Ausgabe „WIR“ Fürth

Herausgeber:

Arbeiterwohlfahrt Landesverband Bayern e.V.
Edelsbergstraße 10, 80686 München
Tel. 089 546754-0, Fax 089 54779449
redaktion@awo-bayern.de

Landesvorsitzende:

Nicole Schley, Stefan Wolfshörndl

Redaktion „WIR“ AWO Landesverband:

Nicole Schley, Stefan Wolfshörndl (V.i.S.d.P.),
Christa Landsberger (Leitung), Alexandra
Kournioti, Petra Dreher

Konzept und Gestaltung:

Stephanie Roderer,
www.studio-pingpong.de

Redaktionsanschrift: siehe oben

Redaktion Ausgabe „WIR“ Fürth:

Stefan Siemens (V.i.S.d.P.),
Christian Hoffmann, Christina Mass

Redaktionsanschrift:

AWO Kreisverband Fürth
Hirschenstraße 24, 90762 Fürth
Tel. 0911 8910-1002, Fax 0911 8910-1040
verein@awo-fuerth.de, www.awo-fuerth.de

Hinweis: Die Beiträge stellen die Meinung des/ der Verfasser/in dar, nicht unbedingt die des Herausgebers.

Layout und Grafik „WIR“ Fürth:

bonitasprint gmbh
Max-von-Laue-Str. 31, 97080 Würzburg
Tel. 0931 90083-0, Fax 0931 90083-50
www.bonitasprint.de

Druck:

bonitasprint gmbh
Max-von-Laue-Str. 31, 97080 Würzburg
Tel. 0931 90083-0, Fax 0931 90083-50
www.bonitasprint.de

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Bezugspreis:

Der Bezugspreis ist für Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

ISSN 2191-1509

Bildnachweis:

Titel: Mieke Scheier
Bildnachweis „Wir in Fürth“:
AWO Fürth, fotolia, Pixabay.com

Auflage: 42.500 Stück

Dieses Magazin wurde auf 100% Recyclingpapier gedruckt, das mit dem EU-Ecolabel und dem Blauen-Engel-Siegel ausgezeichnet ist. Die gesamte Produktion des Magazins entspricht den Kriterien des Blauen Engels nach DE UZ 195.

NAMENS- UND ADRESSÄNDERUNGEN BITTE MELDEN BEI:

AWO Kreisverband Fürth, Hirschenstraße 24, 90762 Fürth, Tel. 0911 8910-1000 oder per E-Mail an verein@awo-fuerth.de



**Ich bin für Sie da.
Bei allen Fragen zu
Stiftungen, Vermö-
gensnachfolge und
der Entwicklung
Ihrer eigenen Ideen.**

Stefan Hertel,
Generationen- und
Stiftungsmanagement,
Private Banking
Tel.: (09 11) 78 78 - 18 93
stefan.hertel@sparkasse-fuerth.de

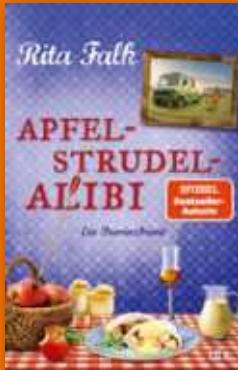
**[sparkasse-fuerth.de/
generationenmanagement](http://sparkasse-fuerth.de/generationenmanagement)**

**Gestalten Sie doch
ein Stück Zukunft.
Mit einer Stiftung.**

**Das ist einfacher
als Sie denken.
Denn sämtliche Ver-
waltungsaufgaben
übernimmt die
Stiftergemeinschaft
der Sparkasse Fürth.**



**Sparkasse
Fürth**



Apfelstrudel-Alibi
Ein Provinzkrimi

Rita Falk, erschienen 2025 im dtv-Verlag
ISBN 978-3-423-26445-7, € [D] 18,00

Apfelstrudel-Alibi – Ein Provinzkrimi

Als ob der Eberhofer Franz nicht schon Ärger genug hätt: Nein, jetzt muss die Susi-Maus sich auch noch als frischgebackene Bürgermeisterin wichtigmachen. Dabei hat er ganz andere Sorgen, als seiner vielbeschäftigte Frau alles hinterherzutragen. Noch dazu, wo er nämlich einen Mordfall hat, einen waschechten. Zumindest glaubt das der Richter Moratschek, dessen geliebte Patentochter Letitia bestimmt nicht von ganz allein in Südtirol vom Berg gestürzt ist. Dem Eberhofer kommt das auch ganz spanisch vor – oder eher italienisch! Und so kraxelt er schon bald auf den Spuren des vermeintlichen Mordopfers in den Dolomiten herum. Und der Rudi, der muss derweil beim Hauptverdächtigen auf dem Campingplatz ermitteln – inkognito versteht sich. Na, sauber!

Dieses Buch kannst Du gewinnen. Sende das Lösungswort an den AWO-Landesverband Bayern e.V., Petra Dreher, Edelsbergstraße 10, 80686 München oder per E-Mail an redaktion@awo-bayern.de, Absender nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 25.02.2026.

Mitarbeiter*innen des AWO-Landesverbandes sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner*innen werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

ostafrikanischer Wüstenstaat	ein Weinprädikat	▼	Figur in „Akte X“	▼	kaltes Mixgetränk	Filmstar, ... Thurnman	Bescheinigung	▼	Datei in der EDV	Vorname von US-Filmstar Costner	▼	James-Bond'-Autor, ... Fleming †	▼	Stabsoffizier	Angreifer	US-Schauspielerin, ... Long	europ. Staatengemeinschaft
►	▼			9		▼	▼		Kamelzug	▼			5		▼	▼	
feucht-warmer Wind auf Mallorca			Teile des Blätterpilzes	►		6						englisch: reißen		leichter Einsspänner	►		
►					germanische Gottheit	►	4		amerik. Schauspieler (Paul)		Südseeinselstaat	►					tropische Holzart
►	8				englisch: wahr		afrikanischer Strom	►	2					US-Filmstar, ... MacDowell		japanische Meile	▼
ein Fragewort			Ballübergabe beim American Football		gewollte Handlungen	►			Science-Fiction-Serie („Star ...“)		Zeitalter	►	1				
Blätter der Kassie		Trikothemd	►				Figur der Quadrille		Durchführ	►							französisch: dich
►		3			chem. Zeichen für Zink		arabischer Fürstenstitel	►				Musikträger (Mz.)	►				
über-vorteilen		annehmbar	►				10					griechischer Buchstabe	►				
►					japanische Währung (¥)	►			bereinigen	►							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10								raetselstunde.com

DIE FÜRTHER „WIR“ – REDAKTION:
SIE HABEN ANREGUNGEN, LOB ODER KRITIK?
WIR FREUEN UNS AUF IHRE MITTEILUNGEN.
SIE ERREICHEN UNS HIER:
AWO FÜRTH, TELEFON 0911 8910-1000

NICHT VERGESSEN:

Die nächste Ausgabe erscheint zum
1. März 2026

REDAKTIONSSCHLUSS IST DER 1. Januar 2026!

Es wurde gewählt:

Landesvorstand 2025–2029

Landesvorsitzende

- Nicole Schley (Be Oberbayern)
- Stefan Wolfshörndl (Be Unterfranken)

Stellvertretende Landesvorsitzende

- Bernhard Feuerecker (Be Niederbayern/Oberpfalz)
- Brigitte Protschka (Be Schwaben)
- Martina Stamm-Fibich (Be Ober- und Mittelfranken)

Beisitzer*innen

- Martin Wohlketzetter (Be Oberbayern)
Vertretung: Christine Himmelberg
- Rainer Mosandl (Be Ober- und Mittelfranken)
Vertretung: Dr. Detlef Classe
- Dr. Simone Strohmayr, MdL (Be Schwaben)
Vertretung: Frederik Hintermayr
- Harald Schneider (Be Unterfranken)
Vertretung: Stefan Rottmann
- Christian Plach (Be Niederbayern/Oberpfalz)
Vertretung: Georg Thurner

Vertretung der Kreisverbände

- Florian von Brunn, MdL (Kv München-Stadt)
Vertretung: Dr. Andreas C. Hofmann (Kv München-Land)
- Inge Aures (Kv Kulmbach)
Vertretung: Daniel Illauer (Kv Nürnberger Land)

Landesgeschäftsführung

- Andreas Czerny (Lv Bayern)

Landesjugendwerk

- Anna Biebl (Landesjugendwerk Bayern)
Vertretung: Roxana Pilz (Landesjugendwerk Bayern)

Beratendes Mitglied

- Wolfgang Schindele (Hans-Weinberger-Akademie)

Landesrevision

- Dr. Karl-Heinz Brunner (Be Schwaben)
- Harald Schmid (Be Unterfranken)
- Helmut Schuh (Be Oberbayern)

Landesausschuss 2025–2029

besteht aus Mitgliedern des Landesvorstands plus folgenden weiteren Mitgliedern:

Beisitzer*innen

Be Oberbayern

- Christine Himmelberg
- Volker Hoppe
- Vertretung: Günter Meier

Be Ober- und Mittelfranken

- Jessica Rauch
- Michael Rehbogen
- Vertretung: Kayleigh Wolz

Be Schwaben

- Susanne Götzinger
- Frederik Hintermayr
- Vertretung: Kristina Kolb-Djoka
- Vertretung: Horst Winter

Be Unterfranken

- Gerald Möhrlein
- Katharina Räth
- Vertretung: Jutta Henzler

Be Niederbayern/Oberpfalz

- Dr. Thomas Burger
- Johanna Werner-Muggendorfer
- Vertretung: Georg Thurner

Vertretung der korporativen Mitglieder

- Holger Steckermäier (Projekteverein München)
- Dr. Claus Heislbetz (Hans-Weinberger-Akademie)
- Michael Ziegler (LAG Mali)
- Ulrich Hümpfner (Sozialwerk Neu-Aumühle)
- Meta Günther (SoVD Bayern)

Bezirksgeschäftsführer*innen / Vorsitzende des Vorstandes – Beratende Mitglieder

- Cornelia Emili (Be Oberbayern)
- Sonja Borzel (Be Ober- und Mittelfranken)
- Dieter Egger (Be Schwaben)
- Martin Ulses (Be Unterfranken)
- Alexander Trapp (Be Niederbayern/Oberpfalz)

Vertreter AWO International – Beratendes Mitglied

- Wolfgang Schindele (AWO International)



Was uns verbindet, macht uns stark

Gemeinschaft lebt vom Miteinander – und Du bist ein wichtiger Teil davon. Gerade in Zeiten, in denen unsere Gesellschaft vor großen Herausforderungen steht, ist Dein Einsatz ein starkes Zeichen für Solidarität und Menschlichkeit. Mit Deinem Engagement trägst Du dazu bei, dass Zusammenhalt spürbar bleibt.

Schön, dass Du Teil der AWO-Familie bist!

Frohe Weihnachten und schöne Feiertage

Nicole Schley, Stefan Wolfshörndl & Andreas Czerny